

Literatur- und Materialliste zur Begabtenförderung

zusammengestellt von Franz Josef Klingens
Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg
Stand: 30.6.2003 16:57

1. Allgemeine Literatur

Wilhelm Arnold: Begabung und Bildungswilligkeit. Ernst Reinhardt Verlag München 1968

Arthur: Es war ein Kinderspiel. Bastei Lübbe. Bergisch Gladbach 1994
[Mit neun Jahren bestand er die Mittlere Reife, mit elf das Abitur. Inzwischen ist Arthur vierzehn und steht kurz vor dem Abschluss seines Mathematikstudiums. Aber er hat nie eine Schule besucht ...]

Theodor Ballauff / Hubert Hettwer (Hg.): Begabungsförderung und Schule. (=Wege der Forschung 121). Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt 1967.

Hansgeorg Bartenwerfer (Hrsg.): Bibliographie Hochbegabung. Deutschsprachige Literatur. (=Frankfurter Studien zur Bildungsforschung 6). Nomos Vlg.-Gesellschaft, Baden-Baden 1990

Elisabeth Beer: Erziehung zur Begabung. Katzmann Verlag Tübingen 1969

Jutta Billhardt: Hochbegabte: Die verkannte Minderheit. Lexika-Verlag München 1996

Christina Buchner: Kluge Kinder fallen nicht vom Himmel – Was Eltern alles tun können. Herder Freiburg 1997
[Was Kinder brauchen, um ihre Intelligenz zu entwickeln und um erfolgreich das Leben zu meistern: Es sind oft einfache Dinge, die große Wirkung haben und Eltern ganz nebenbei tun können - ...]

Robert Burger: Begabungserkennung – Begabungsweckung – Begabungspflege. In: Willmann-Institut(Hrsg.): Begabung und Lernerfolg in der Schule. Herder Freiburg 1973. S. 60 - 77

Sandra Burt / Linda Perlis: Mein Kind hat Talent. Begabungen entdecken und fördern. Herder Freiburg 2000

Adolf Busemann: Höhere Begabung – Vorgesandten zur Begabtenauslese. Aloys Henn Verlag Ratingen 1949

Felix von Cube: Lust an Leistung – Die Naturgesetze der Führung. Piper München 1998
[Nur wer Spass an seiner Arbeit hat, kann auf Dauer Gutes leisten. Der Verhaltensbiologe Felix von Cube deckt die Bedingungen auf, unter denen Lust an Leistung entsteht.]

- Ian Deary: Intelligence. Oxford University Press 2001
- Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V. (Hrsg): Im Labyrinth. Hochbegabte Kinder in Schule und Gesellschaft. LIT-Verlag Münster
- Barbara Feger / Tania M. Prado: Probleme hochbegabter Schüler in Waldorfschulen. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht. 36, S. 216 - 228
- Barbara Feger / Tania M. Prado: Hochbegabung. Die normalste Sache der Welt. Primus Verlag Darmstadt 1998
- Christian Fels: Identifizierung und Förderung Hochbegabter in den Schulen der Bundesrepublik Deutschland. Verlag Paul Haupt, Bern 1999
- Christian Fels: Möglichkeiten und Grenzen der Förderung intellektuell Hochbegabter mittels Internet. <http://www.vib-bw.de/kb/journal/artikel/www-hb.htm> 28.03.1999
- Franz Fippinger: Intelligenz und Schulleistung. Ernst Reinhardt Verlag München 1986
- Thilo Fitzner / Werner Starck / Heinz Peter Kagelmacher / Theresia Müller (Hrsg.): Erkennen, Anerkennen und Fördern von Hochbegabten: Vom Potential zur Leistung. Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll. Klett Stuttgart 1999
[Schwerpunkte: Diagnose und Unterricht, Forschung, Internationaler Vergleich, Literaturangaben]
- Ida Fleiß: Hochbegabung und Hochbegabte. Mit Berichten Betroffener. Tectum Verlag Marburg 2003 [Klappentext: Dieses Buch ist in folge jahrelangen Umgangs mit Hochbegabten in aller Welt entstanden. Die Autorin, selbst hochbegabt, hat sowohl beruflich als auch ehrenamtlich viele Jahre diagnostisch und beratend gearbeitet und dadurch einen tiefen Einblick in das Thema Hochbegabung erhalten. Aufschlussreich sind die zahlreichen authentischen Berichte Hochbegabter ...]
- J. Funke und B. Vaterrodt-Plünnecke: Was ist Intelligenz? Beck Verlag München 1998
[Knappe Einführung in das Gebiet der Intelligenzforschung und ihrer Aussagen]
- Hans G. Furth: Intelligenz und Erkennen – Die Grundlagen der genetischen Erkenntnistheorie Piagets. stw 160 Suhrkamp Verlag Frankfurt/Main 1976
- Howard Gardner: Kreative Intelligenz - Was wir mit Mozart, Freud, Woolf und Gandhi gemeinsam haben. Piper München 2002
- Howard Gardner: Intelligenzen - Die Vielfalt des menschlichen Geistes. Aus dem Amerikanischen von Ute Spengler. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2002
- Michaela Glöckler: Begabung und Behinderung. Praktische Hinweise für Erziehungs- und Schicksalsfragen. Verlag Freies Geistesleben & Urachhaus 1997
[Nicht die Fähigkeiten und Mängel, die ein Mensch besitzt, bestimmen seinen Charakter und Erfolg im Leben, sondern vielmehr die Art und Weise, wie er gelernt hat, mit seinen Stärken und Schwächen umzugehen. Die Fähigkeit zur Selbster-

ziehung, das Vermögen, sein eigenes Verhalten immer mehr selbst zu steuern und zu lenken - das ist die entscheidende Begabung, durch die der Einzelne sich in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens nicht nur halten, sondern auch ständig weiterentwickeln kann.

Das Fehlen dieser Fähigkeit kann hingegen zunehmend als die schwerwiegendste Behinderung im persönlichen und beruflichen Leben erlebt werden.]

Stanley I. Greenspan / Beryl Lieff Benderly: Die bedrohte Intelligenz – Die Bedeutung der Emotionen für unsere geistige Entwicklung. C. Bertelsmann Verlag München 1997

Heinz Haber. Heinz Heckhausen (Hrsg.): Begabung und Erfolg. Dt. Verl.-Anst. Stuttgart 1969

Ulla Hahn: Das verborgene Wort. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart 2001

[Roman mit autobiographischen Zügen der die Entwicklung eines begabten Mädchens in den fünfziger Jahren aufzeigt, die aus einfachen Verhältnissen kommt und nach oben will. Das Hineinwachsen in die Sprache ist der Weg, der sie aus den kargen Jahren nach dem Krieg und die Enge des Dorfes am Niederrhein herausführt.]

E.A. Hany / H. Nickel(Hrsg.): Begabung und Hochbegabung – Theoretische Konzepte, empirische Befunde, praktische Konsequenzen. Huber Göttingen 1992

Christine Heilmann: Begabung Leistung Karriere. Die Preisträger im Bundeswettbewerb Mathematik 1971 – 1995. Hogrefe Göttingen 1999

Annette Heinbokel: Überspringen von Klassen. LIT Verlag, Münster 1996

Kurt A. Heller: Intelligenz und Begabung. Studienhefte Psychologie in Erziehung und Unterricht; 1976

Kurt A. Heller: Hochbegabung im Kindes- und Jugendalter. 2. Aufl. Hogrefe Göttingen 2001

K.A. Heller / F. A. Mönks / R.J. Sternberg / R.F. Subotnik (Hrsg.): International Handbook of Giftedness and Talent. Pergamon Oxford 2000

Kurt A. Heller(Hrsg.): Begabtenförderung am Gymnasium. Leske & Budrich Leverkusen 2002

Hermann Hesse: Unterm Rad. Erzählung. Suhrkamp Verlag Frankfurt/Main 2000

[„Der Roman enthält ungefähr eine Anleitung für Eltern, Vormünder und Lehrer, wie man einen begabten jungen Menschen am zweckmäßigsten zugrunde richtet.“ Arthur Koestler 1906]

Donald D. Hoffman: Visuelle Intelligenz. Wie die Welt im Kopf entsteht. Klett-Cotta, Stuttgart 2000

Joëlle Huser: Lichtblick für helle Köpfe. Lehrmittelverlag des Kanton Zürich 2000

Monika Jost: Extra-Klasse? Hochbegabte in der Schule erkennen und begleiten. Universum Verlagsanstalt. Wiesbaden 1999

- Armin Kaiser (Hrsg.): Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlußbericht. Von Hase & Koehler Verlag Mainz 1997
- Franz Josef Klingens: Begabung – ein Geschenk entdecken und fördern. Ein Ratgeber für die Schulpraxis. Adamas Verlag Köln 2001
- Josef Kraus: D-Zug-Klassen. Erfahrungen in Bayern und Rheinland-Pfalz.
http://www.lehrerverband.de/d_zug.htm 2000
- Erich Kummerow: Begabtenförderung in Preußen. Quelle & Meyer Leipzig 1931
[Förderungskriterien für sozialschwache, aber begabte Schüler und Studenten. Öffentliche Mittel und Staat]
- Kurt Langbein / Rike Fochler: Einfach genial. Die 7 Arten der Intelligenz. Lübbe, Berg.-Gladbach 1999
- Heinz-Rolf Lückert: Begabung, Intelligenz, Kreativität. In: Die Psychologie des 20. Jahrhunderts XI, Zürich 1980
- Bettina Mähler / Gerlinde Hofmann: Ist mein Kind hochbegabt? - Besondere Fähigkeiten erkennen, akzeptieren und fördern. Rororo Hamburg 1998
- Alice Miller: Das Drama des begabten Kindes und die Suche nach dem wahren Selbst. Suhrkamp Frankfurt am Main 1979
- Franz J. Mönks / Irene H. Ypenburg: Unser Kind ist hochbegabt. E. Reinhardt Verlag München 1998
- Gerhardt Nissen(Hrsg.): Intelligenz, Lernen und Lernstörungen – Theorie, Praxis und Therapie. Springer Verlag Berlin Heidelberg New York 1977
- Maria Nowak-Vogel: Begabung fällt nicht vom Himmel – Wie man durch Erziehung Lücken füllt. Herder Freiburg 1979
- Dirk Oppenhoff: Das Kleeblatt-Modell - Pädagogisches Konzept für die Begabtenförderung an einer Spezialschule für Hochbegabte (Schriftliche Arbeit im Rahmen des Diploms "Specialist in Gifted Education"). Paderborn: pdf-Datei 2002 Anforderung unter oppenhoff@schule-fuer-hochbegabte.de möglich
- Peter Orlik: Kritische Untersuchungen zur Begabtenförderung. (=Psychologia Universalis 11). Hain, Meisenheim/Glan 1967
- Jochen Paulus: IQ - Das Maß aller Dinge. In: Bild der Wissenschaft 8/2002 S. 40 – 45
[Der Intelligenzquotient steigt von Generation zu Generation.]
- Peter Petersen: Der Aufstieg der Begabten. Teubner Leipzig und Berlin 1916
- G. Prause: Genies in der Schule. Rowohlt Hamburg 1989

Judith Rauch: Unter Gleichhirnigen – Was treibt intelligente Menschen in den Mensa-Club?
In: Bild der Wissenschaft 8/2002 S. 46 – 47

Gabriele Reinert-Schneider: Potential Talent Begabung – Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Ein persönlicher Ratgeber. Augustus Verlag 1996

Friedrich Reinöhl: Die Vererbung der geistigen Begabung, J.F.Lehmanns Verlag Berlin 1937

Detlef H. Rost (Hrsg.): Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Waxmann Münster 2000

Heinrich Roth(Hrsg.): Begabung und Lernen. Deutscher Bildungsrat. Gutachten und Studien der Bildungskommission 4. Klett Stuttgart 5. Auflage 1970

Thomas Saum-Aldehoff: Kluge Kinder sind nicht anders – nur klüger. In: Psychologie Heute, September 2000, S. 46 – 51

Susanne R. Schilling: Hochbegabte Jugendliche und ihre Peers. Münster: Waxmann 2002

Robert Schneider: Schlafes Bruder. Reclam Verlag Leipzig 1992

[„Die Beschreibung dieses Lebens ist nichts als die traurige Aufzählung der Unterlassungen und Versäumnisse all derer, welche vielleicht das große Talent erahnten, es aber aus Teilnahmslosigkeit, schlichter Dummheit oder aus purem Neid verkommen ließen.“ (Zitat S. 13)]

Daniela Scholl: Hochbegabte Kinder in der Schule. Wissenschaftliche Hausarbeit Päd. Hochschule Karlsruhe 1999

Helmut Skowronek (Hrsg.): Umwelt und Begabung. Ullstein Frankfurt 1982

Eduard Spranger: Begabung und Studium. Teubner Verlag Leipzig 1917

Aiga Stapf: Hochbegabte Kinder Persönlichkeit- Entwicklung – Förderung. Verlag C.H.Beck München 2003

Thorsten Stocksmeier: Hochbegabtenlinks: <http://www.hochbegabungs-links.de/>
[sehr umfangreiche aktuelle Linksammlung zum Thema Hochbegabung in deutscher Sprache]

Spektrum der Wissenschaft Spezial(Hrsg.): Intelligenz. Nachdruck 1/2000.

Enthält u.a. die Artikel:

- Philip Yam: Was ist Intelligenz? S. 6 – 11
- Robert J. Sternberg: Wie intelligent sind Intelligenztests? S. 12 – 17
- Howard Gardner: Vielerlei Intelligenzen S. 18 – 23
- Linda S. Gottfredson: Der Generalfaktor Intelligenz S. 24 – 30
- Oliver Wilhelm: Was Testwerte bedeuten S. 31
- Tim Beardsley: Missbrauch einer Kurve S. 32 - 35
- Joachim Grabowski: Von Tests zu Intelligenzmodellen S. 36 – 39
- Ellen Winner: Hochbegabte, Wunderkinder und „Savants“ S. 40 – 45
- Marguerite Holloway: Auf der Suche nach der Intelligenzpille S. 46- 51

Werner Thomas: Mein Kind ist hochbegabt.. ECON Taschenbuch Verlag Düsseldorf 1997

Hermann Türk: Der geniale Mensch. Borngräber Verlag Berlin 1896

Klaus K. Urban (Hrsg.): Begabung und Bildung in Schule und Beruf. Klausur-Verlag Rodenberg 1996

Klaus K. Urban: Die Förderung Hochbegabter zwischen demokratischem Anspruch und pädagogischer Herausforderung.
<http://www2.active.ch/~sven/EHK2/urban/urban97a.htm>

Klaus K. Urban und Helga Joswig (Hrsg.): Begabungsförderung in der Schule. Klausur-Verlag Rodenberg 1998

Rüdiger Vaas: Der Intelligenzsprung. In: Bild der Wissenschaft 8/2002 S. 30 – 39
[Intrigen, Bündnisse und eine anspruchsvolle Partnerwahl führten zu einem geistigen Wettrüsten]

James T. Webb / Elizabeth A. Meckstroth / Stephanie S. Tolan: Hochbegabte Kinder, ihre Eltern, ihre Lehrer. Hans Huber Verlag Bern 1998

F. E. Weinert: Lernen als Brücke zwischen hoher Begabung und exzellenter Leistung. Vortrag gehalten anlässlich der zweiten internationalen Salzburger Konferenz zu Begabungsfragen und Begabtenförderung. Salzburg, 13. Oktober 2000

Volkmar Weiss: Die IQ-Falle. Intelligenz, Sozialstruktur und Politik. Leopold Stocker Verlag, Graz 2000

Ellen Winner: Hochbegabt – Mythen und Realitäten von außergewöhnlichen Kindern. Klett-Cotta Stuttgart 1998

2. Methoden und Medien

Erfolgsmethoden

<http://www.methode.de/>

Evaluation

Franz Josef Klingen: Schüler evaluieren Lehrer. Wie Schüler einen Beitrag zur Evaluation leisten können 1999. In: Buchen, H. / Horster, L. Rolff, H.-G.: Schulleitung und Schulentwicklung Erfahrungen – Konzepte – Entwicklungen. Stuttgart 1994ff. , E 3.5 [Evaluationsmöglichkeiten für den Unterricht mit begabten Schülern]

Gruppenspringen

Lingen, Heinz: Schulen mit speziellen Förderprogrammen: Gymnasium Haus Overbach Jülich; in: Symposion zur Förderung Talentierter und besonders Begabter im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich; Symposionsbericht, hrsg. v. Ilona Schulze; Köln 2001, S. 47 – 50

Marquardt, Annette: Das Überspringen in Gruppen - ein Modell für Gesamtschulen und kleine Gymnasien; in: Schulverwaltung NRW, Nr. 10/2001, S. 273 - 276

Ideengenerator

Software TriSolver 2.0 zum strukturierten Wissens- und Ideenmanagement in der Projektbearbeitung mit automatischer Generierung von Ideenpools und die Ideenbewertung mit grafischer Darstellung
<http://www.trisolver.com>

Internet

Franzis Preckel: Internetguide für begabte Kinder und Jugendliche. LIT-Verlag Münster

Kreativität

M. Csikszentmihalyi: Flow – Das Geheimnis des Glücks. Klett-Cotta. Stuttgart 1992

M. Csikszentmihalyi: Kreativität. Klett-Cotta. Stuttgart 1997

Betty Edwards: Garantiert zeichnen lernen – Das Geheimnis der rechten Hirn-Hemisphäre und die Befreiung unserer schöpferischen Gestaltungskräfte. Rowohlt Reinbeck 2002

Robert W. Weisberg: Kreativität und Begabung – Was wir mit Mozart, Einstein und Picasso gemeinsam haben. Spektrum der Wissenschaft Verlag 1989

Labyrinth

Gernot Candolini: Das geheimnisvolle Labyrinth. Mythos und Geschichte eines Menschheitssymbols. Augsburg: Pattloch 1999

Gernot Candolini: Im Labyrinth sich selbst entdecken. Herder Freiburg 2001

Adrian Fisher / Howard Loxton: Geheimnis des Labyrinths. AT Verlag Aarau 1998

Hermann Kern: Labyrinth. Erscheinungsformen und Deutungen. München: Prestel 1995

Sig Lonegren: Labyrinth, Antike Mythen und moderne Nutzungsmöglichkeiten. Frankfurt: Zweitausendeins 1993

Nigel Pennick: Das Geheimnis der Labyrinth. Eine Reise in die Welt der Irrgärten. München: Goldmann 1992

Lehrerfragebogen

Klaus K. Urban: Lehrerfragebogen zur Erkennung von SchülerInnen mit besonderen Begabungen. Klausur-Verlag Rodenberg 1997 ISBN 3-932167-04-X

Lernen aus Fehlern

Wolfgang Althof (Hg.): Fehlerwelten. Vom Fehlermachen und Lernen aus Fehlern. Opladen 1999

Lernen durch Lehren

Ulrike M. Laumeyer: Lernen durch Lehren – Schüler halten Unterricht. In: MNU 53 (2000) Heft 3

Informationen: <http://www.ldl.de>

speziell: <http://www.ldl.de/material/aufsatz/warum-ldl.pdf>

Lernen lernen

Geschwister-Scholl-Gymnasium Lüdenscheid: Lernen lernen 2000

Zu beziehen durch:
Geschwister-Scholl-Gymnasium
-Erprobungsstufe –
Hochstr. 27
58511 Lüdenscheid
Tel. 02351-365490
Fax 02351-365498

Manfred Spitzer (Hrsg.): Schokolade im Gehirn und weitere Geschichten aus der Nervenheilkunde. Schattauer Stuttgart 2002
[Die insgesamt 18 Beiträge zeigen unter anderem, dass die Emotionen für das Lernen eine wichtige Rolle spielen, und wenn uns beispielsweise Schokolade schmeckt, dann wird unser gehirneigenes Belohnungssystem aktiviert. Wer weiß, wie diese Gehirnmaschinerie funktioniert, der kann mit ihr - und nicht nur seiner eigenen - besser umgehen.
- Lernen geschieht zunächst einmal automatisch und sehr früh. In den Bereichen Hören, Tasten und Riechen beginnt es bereits im Mutterleib
- Die Weisheit des Alters hat Bedeutung für die ganze Lebensgemeinschaft
- Unser Gehirn bearbeitet das Gelernte im Schlaf nach
- Motivation, Aufmerksamkeit und Emotionen beeinflussen Lernprozesse auf komplexe Weise
- Wir werden lernen müssen, unser Wissen zur Gestaltung unserer Welt mutig einzusetzen - auch und gerade in der Nervenheilkunde]

Lernprogramme im Internet

www.karlchen-krabbelfix.de

Mind Maps

Tony Buzon und Barry Buzon: Das Mind-Map-Buch. Die beste Methode zur Steigerung Ihres geistigen Potentials. mvg-Verlag Landsberg 1999

Einsatz im Mathematikunterricht: <http://www.math-edu.de>

Astrid Brinkmann: Mind Maps im Mathematikunterricht. In: Beiträge zum Mathematikunterricht 2000. Verlag Franzbecker, Hildesheim 2000, S. 121 – 124

Björn Gemmer / Dirk Konnertz / Christiane Sauer: Mind Mapping – fit in 30 Minuten. GABAL Offenbach 2001
[Mind Mapping für die Schule]

Dagmar Herzog / Harald Jeschke: Mind Manager 4. Effektiver arbeiten und lernen mit Mind Mapping. Mvg-Verlag Langsberg am Lech 2001 [einschl. 21 Tage Testversion von Mind Manager 4]

Isolde Kommer / Helmut Reinke: Mind Mapping am PC – für Präsentationen, Vorträge, Selbstmanagement. Hanser München 1999

Software: <http://www.mindmanager.de>

Neue Medien

Projekt Abitur-Online in NRW: <http://www.abitur-online.nrw.de/>

Offener Unterricht

Heike Reketat: Offener Unterricht – Eine Fördermöglichkeit für hoch begabte Kinder in Regelschulen? LIT-Verlag Münster 2001

Schach für Kinder

Fritz und Fertig! - Schach für Kinder. Terzio 2002

[Um das Schachspiel hat Terzio eine kurzweilige Geschichte gestrickt. Texte und Illustrationen kommen vom *Ritter-Rost*-Papa Jörg Hilbert: Das Königspaar Weiß will mal so richtig Urlaub machen. Da ist es am kleinen Prinzen Fritz, Papa und Mama auf dem Thron zu vertreten. Zum Glück hilft ihm seine Cousine Bianca. Die beiden haben es sich gerade auf dem Regierungssitz gemütlich gemacht, da erreicht sie die Herausforderung des Königs Schwarz zum Duell. Für Kinder ab 8 Jahre]

Tom Standage: Der Türke – Die Geschichte des ersten Schachautomaten und seine abenteuerliche Reise um die Welt. Campus Verlag 2002

Schule der Zukunft

Fenwick W. English / John C. Hill: Vision einer Schule der Zukunft. IboVerlag 1999

Selbstlernzentren

Michael Dorn / Manfred Pulm: Selbstlernzentren in der gymnasialen Oberstufe. In: Schulverwaltung NRW Nr.11/99 S. 298 – 302

Sitzplan

Sitzplanmanager: www.leuders.de/sitzplanmanager

Unterrichtsqualität

Andreas Helmke: Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung Seelze 2003

Zeitmanagement

Lothar J. Seiwert / Dirk Konnertz: Zeitmanagement für Kid's – fit in 30 Minuten. GABAL Verlag Offenbach 2000

Lothar J. Seiwert / Horst Müller / Anette Labaek-Noeller: 30-Minuten- Zeitmanagement für Chaoten. GABAL Verlag Offenbach 200

3. Vorschule

Wolf Singer: In der Bildung gilt: Je früher, desto besser. In: Psychologie Heute, Dezember 1999, S. 60 - 65

4. Grundschule

Arbeitskreis des Schulamtes Mettmann zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen: Zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen im Bereich Arithmetik. Mettmann 2001

Arbeitskreis des Schulamtes Mettmann zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen: Zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen im Bereich Geometrie. Mettmann 2001

Geometrisches Lehrmaterial für hochbegabte Grundschul Kinder:

<http://www.michna.com/dghk.htm#Literatur>

[Die Manuskripte wurden von 1996 bis 1999 entwickelt, in 15 Kindergruppen erprobt und im Februar 2000 dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn, übergeben. Als Broschüre des BMBF erschien die erste Auflage der "Stundenbilder" im Mai 2000, die zweite im Herbst 2000. Da auch diese wieder vergriffen ist, wurde das Material im Internet in einer 3., leicht veränderten Auflage zugänglich gemacht.]

Besondere Begabung. Grundschule, 28 H.5, Westermann Verlag Braunschweig 1996

Jutta Fremerey: „Normaler geht's nicht!“ Integration besonders Begabter im normalen Unterricht der Grundschule. Bonn 1999

Godehard Henze et al.: Zusammenfassung des dritten Zwischenberichts der wissenschaftlichen Begleitung des „Schulversuchs zur integrativen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen an der Grundschule Beuthener Straße in Hannover“ Universität Hildesheim 2000

Kurt A. Heller: Begabtenförderung – (k)ein Thema in der Grundschule? In: Grundschule 5/1996 Westermann Verlag Braunschweig 1996

Informationstechnologie:

Hampshire County Council: IT and the Able Pupil in Primary Schools:
<http://www.hants.gov.uk/education/ngfl/subject/primary/ablepup/>

Karin Kohtz: Richtig fordern – richtig fördern. In: Grundschule 5/1996 Westermann Verlag
Braunschweig 1996

Harald Ludwig / Christian Fischer / Reinhard Fischer: Leistungserziehung und Montessori-
Pädagogik. LIT-Verlag Münster

Mathe 2000: <http://www.mathematik.uni-dortmund.de/didaktik/mathe2000/> [An der
Universität Dortmund (Prof. Wittmann) entwickeltes, umfangreiches Konzept für den
Mathematikunterricht der Grundschule. Ein wichtiges Element ist die Schaffung einer
geeigneten Lernumgebung.]

Andrea Peter-Koop; Peter Sorger (Hrsg): Mathematisch besonders begabte Kinder als
schulische Herausforderung. Offenburg: Mildenerger 2002
[Anhand von Einzelfällen werden konkrete Möglichkeiten der Begabtenförderung in
Mathematik schwerpunktmäßig in der Grundschule vorgestellt.]

Christiane Poschlad: Anregungen zum integrativen Unterricht hochbegabter Kinder in der
Grundschule. In: Labyrinth 66, November 2000, S. 20 – 21

W.C. Roedell / N.E. Jackson / H.B. Robinson: Hochbegabung in der Kindheit. Besonders
begabte Kinder im Vor- und Grundschulalter. Roland Asanger Verlag Heidelberg
1989

Sabine Schulte zu Berge: Hochbegabte Kinder in der Grundschule - Erkennen - Verstehen -
Im Unterricht berücksichtigen . LIT Verlag Münster
[Klappentext: Dieses Buch richtet sich vor allem an Grundschullehrkräfte und an
Eltern. Im Blickfeld stehen Kinder, die unter den Bedingungen an unseren Schulen
leiden, weil sie mehr leisten können und sich auch häufig ' anders' fühlen als ihre
Mitschüler. Das Buch zeigt auf, wie wichtig es ist, sich auch dieser Schüler
anzunehmen, und stellt anhand vieler Anregungen ' aus der Praxis' Möglichkeiten der
Umsetzung z. B. im Rahmen von Differenzierungsmaßnahmen und Elementen
Offenen Unterrichts vor. Das Thema Überspringen wird ebenso umfassend erörtert
wie die Frage nach einem ' begabungsfreundlichen Klima' , von dem letztlich alle
Schüler profitieren.]

Katja Strobel: Entwicklung eines Förderkonzeptes zu ausgewählten Lerninhalten des 4.
Schuljahres im Fach Mathematik für einen mathematisch besonders begabten Schüler.
Schriftl. Hausarbeit im Rahmen der zweiten Staatsprüfung für das Lehramt der
Primarstufe. Studienseminar Düsseldorf 2001

Kristina Zaun: Auswertung der Erfahrungen mit dem Förderkonzept für einen
"Underachiever" im Mathematikunterricht einer 4. Klasse. Schriftl. Hausarbeit im
Rahmen der zweiten Staatsprüfung für das Lehramt der Primarstufe. Studienseminar
Mönchengladbach 2002

5. Begabungsfördernder Unterricht

Arthur Cropley: Unterricht ohne Schablone. Wege zu Kreativität. München 1991

John Edgar / Erin Walcroft: Hilfe, ich hab' einen Einstein in meiner Klasse! Wie organisiere ich Begabtenförderung? Verlag an der Ruhr Mülheim an der Ruhr 2002
[Es wird dargestellt, wie man begabte und talentierte Schüler erkennt, sich auf ihre Bedürfnisse einstellen und sie dabei gleichzeitig in den Klassenverband integrieren kann.]

Gerhard Förderer: Qualitätsmerkmale eines begabungsfördernden Unterrichts: Ziele, Merkmale und Management. In: Labyrinth Nr. 65/2000

6. Wettbewerbe

Ein umfangreiches Wettbewerbsangebot sowie aktuelle News zu Wettbewerben findet man unter <http://www.jugendwettbewerb.com>.

7. Frauen- / Mädchenförderung

L. Beermann / K.A. Heller / P. Menacher: Mathe: nichts für Mädchen? Begabung und Geschlecht am Beispiel von Mathematik, Naturwissenschaft und Technik. Huber Bern 1992

Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie
Projekt Girls Day
Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10
33602 Bielefeld
Tel: 0521-106.7357 - Fax: 0521-106.7154
<http://www.girls-day.de>
[mit eigenem Newsletter]

Kurt A. Heller / Albert Ziegler: Mit Reattributionstraining erfolgreich gegen Benachteiligung. Mädchen und Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. In: Profil (Zeitschrift des Philologenverbandes) September 2001, S. 20 – 25

Sylvia Jahnke-Klein: Sinnstiftender Mathematikunterricht für Mädchen und Jungen. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren 2001, Reihe Grundlagen der Schulpädagogik, Bd. 39

Mädchen und Mathematik: <http://www.muedev.via.t-online.de/html/mimu/sonja.htm>

Ingbert von Martial: Koedukation und getrennte Erziehung. Adamas Verlag Köln 1998

Anna McGrail: Fräulein Einsteins Universum. München, Diana, 1998
[Im Jahr 1902 wurde Lieserl Maric geboren, die uneheliche Tochter von Albert Einstein und dessen damaliger Lebensgefährtin und späteren Ehefrau Mileva Maric. Im Alter von nicht ganz zwei Jahren soll sie bei einer Scharlachepidemie gestorben sein, genaueres ist nicht bekannt.]

Anna McGrails Roman basiert auf dieser wahren Begebenheit und erzählt das Leben von Lieserl, wie es hätte sein können.... Die Wahrheit erfährt sie erst einige Jahre später, und von diesem Moment an ist ihr Leben nur noch von einem Gedanken erfüllt: Rache zu nehmen an ihrem inzwischen berühmten Vater, der ihre Mutter daran gehindert hat, sie zu sich zu nehmen. Sie hat sich einen ganz besonderen Rachefeldzug ausgedacht, nämlich ihren Vater mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Von ihrer Mutter hat sie die mathematische Begabung geerbt, mit deren Hilfe sie diesen Plan verwirklichen will.]

Rosemarie Portmann: Gleich verschieden – Beispiele für eine mädchen- und jungengerechte Koedukation. Universum Verlagsanstalt Wiesbaden. 1999

Jürgen Seidel: Die Kopfrechnerin. Beltz&Gelberg Weinheim 2001
[Berlin, 1860: Die 15-jährige Chiara Morelli kommt als Waise in das Haus ihres Onkels, des Mathematikprofessors Götting. Das Mädchen hat eine besondere Begabung: Sie kann sehr gut kopfrechnen, schneller als die besten Rechner des preußischen Königs. Der Onkel jedoch will ihre Rechenkunst für einen geheimen Auftrag nutzen, er soll für den preußischen Staat ein Chiffriersystem entwickeln. ... Der Autor hat zugleich auch den höchst sensiblen Entwicklungsroman eines hochbegabten Mädchens verfasst, das sich durch das Chaos eigener Gefühle und Verunsicherungen hindurch ein eigenes Selbstbewusstsein schafft.]

Dava Sobel: Galileos Tochter – Eine Geschichte von der Wissenschaft, den Sternen und der Liebe. Berlin Verlag Berlin 1999
[104 Briefe des umfangreichen Briefwechsels zwischen dem großen Wissenschaftler und seiner Tochter Maria Celeste sind uns erhalten. Sie belegen, dass Maria für ihren Vater nicht nur das geliebte Kind, sondern zugleich auch engste Vertraute gewesen ist.]

Inge Stephan: Das Schicksal der begabten Frau im Schatten berühmter Männer. Kreuz Verlag 1989

H. Wagner (Hrsg.): Hoch begabte Mädchen und Frauen. Begabungsunterschiede und Geschlechterunterschiede. Bad Honnef: K.H. Bock 2002

W. Wiczercowski / T.M. Prado (Hrsg.): Hochbegabte Mädchen. Bock Verlag Bad Honnef 1990

In vielen wissenschaftlichen Gesellschaften gibt es Arbeitskreise zur Frauenförderung: z.B. Deutsche Physikalische Gesellschaft: Arbeitskreis Chancengleichheit in der DPG
<http://www.dpg-fachgremien.de/akc/start.html>

8. Jungenförderung

Uli Boldt: Ich bin froh, dass ich ein Junge bin. – Materialien zur Jungenarbeit in der Schule. Schneider Verlag Hohengehren

Tim Rohrman: Echte Kerle – Jungen und ihre Helden. Rororo Sachbuch

Johanna Romberg: Jungs – Werden sie die Sorgenkinder unserer Gesellschaft. In: Geo Heft 3 2003, S. 64 – 92

Dieter Schnack / Rainer Neutzling: Kleine Helden in NoJungenauf der Suche nach der Männlichkeit. Rororo Sachbuch

Switchboard – Zeitschrift für Männer- und Jungenarbeit

9. Autismus

Beate Hermelin: Rätselhafte Begabungen. Eine Entdeckungsreise in die faszinierende Welt außergewöhnlicher Autisten. Klett-Cotta Stuttgart 2002

10. Legasthenie

Gerd Schulte-Körne / Helmut Remschmidt: Legasthenie – Symptomatik, Diagnostik, Ursachen, Verlauf und Behandlung. In: Deutsches Ärzteblatt, Jg. 100, Heft 7, 14.02.2003 S. 333- 338

Robin Temple: Legasthenie und Begabung. Ariston-Verlag 1998
[Ein praktischer und übersichtlicher Wegweiser durch die verschiedenen Methoden der Erkennung und Behandlung von Legasthenie: welche Formen der Lernschwäche es gibt, wie ich sie erkenne und welche Anwendung für ihre Überwindung am wirksamsten ist. Ein informatives Grundlagenbuch für alle, die sich einen Überblick über die gängigen und alternativen Methoden verschaffen wollen.]

11. Linkshänder

Johanna Barbara Sattler: Das linkshändige Kind in der Grundschule. Auer 2001

Johanna Barbara Sattler: Übungsheft für Linkshänder. RSR. (Lernmaterialien). Auer 2001

Johanna Barbara Sattler: Die Psyche des linkshändigen Kindes. Von der Seele die mit den Tieren spricht. Auer 1999

Johanna Barbara Sattler: Das linkshändige Kind – Seine Begabungen und seine Schwierigkeiten. Auer 2002

Rik Smits: Linkshänder. Geschichte, Geschick, Begabung. Patmos 2002

Hermann-Josef Zoche: Ich sehe die Welt auch von der anderen Seite. Die besonderen Talente der Linkshänder. Heinrich Hugendubel Verlag 2002

Deutsche Linkshänder-Seite im Internet: <http://www.linkshaenderseite.de/index.html>

12. Tests

Thomas von Krafft / Edwin Semke: Der große Begabungstest. Entdecken Sie die Stärken ihres Kindes. Moses Verlag Kempen 2002

C. Perleth / T. Schatz / M. Gast-Campe: Die persönliche Begabung entdecken und stärken.
Ravensburger Verlag Ravensburg 2002

UNIT-Test

Universal Nonverbal Intelligence Test (UNIT); von Steve McCallum und Dr. Bruce Bracken von der Universität von Memphis für Kinder zwischen 5 und 17 Jahren entwickelt, die nicht der gesprochenen Sprache mächtig waren bzw. sind, weil sie entweder fremdsprachig (also aus einem anderen Kulturkreis), taub, psychisch beeinträchtigt oder extrem schüchtern sind.

Ziel des Intelligenztests ist, ein von Verfälschungen befreites Ergebnis zu erzielen, die von religiösen, geschlechtlichen, sprachlichen Diskrepanzen oder einem beeinträchtigten Hörvermögen verursacht sein können. In Deutschland scheint der Test noch nicht sehr verbreitet zu sein, obwohl er immer wieder v.a. für Intelligenztests bei Migrantenkindern empfohlen wird, um vorgenannte Barrieren auszuschließen. Der Test ist standardisiert und normiert. Informationen können im Internet. Weitere Informationen:

http://www.acer.edu.au/scripts/Product.php3?parent_id=86&category_id=86&family_code=UNI

<http://www.riverpub.com/products/clinical/unit/home.html>

<http://www.nelson.com/nelson/assess/test-ind/unit.html>

13. Underachiever

M. Adderholdt-Elliott / J. Goldberg: Perfectionism: What's bad about being too good?
Minneapolis, MN: Free Spirit. 1999

Margarete Berger: Schulerfolg und Lernstörung bei Kindern im Latenzalter – vergleichende Untersuchung über klassenbeste Schüler und intellektuell hochbegabte Schulversager. Habilitationsschrift Freiburg 1985 (nicht veröffentlicht)
[Die Ergebnisse dieser Untersuchung legen die Vermutung nahe, dass eine Störung der frühen Mutter-Kind-Beziehung bei vielen hochbegabten Kindern zu Schulversagen führt. Diese Kinder blockieren sich selbst in der eigenen Entwicklung und kommen durch die Verhaltensstörung nicht zur vollen Entfaltung der geistigen Fähigkeiten.]

S. L. Berger: College planning for gifted students. Reston, VA: Council for Exceptional Children 1994

B. Bricklin/ P. M. Bricklin: Bright child - poor grades. The psychology of underachievement. Deacorte Press 1967

N. Butler-Por: Underachievers in school: Issues and interventions. Chichester: Wiley 1987

N. Butler-Por: Underachieving gifted students. In: K.A. Heller, F.J. Mönks / A.H. Passow, International Handbook of Research and Development of Giftedness and Talent. Oxford: Pergamon Press 1993, S. 155 - 160

- V. Cogen: Boosting the adolescent underachiever. How parents can change a "C" student into an „A" student. New York: Plenum Press 1992
- C. Coil: Motivating underachievers. Dayton, OH: Pieces of Learning 1992
- C. Coil: Becoming an achiever: Steps to success. Dayton, OH: Pieces of Learning 1992
- Gary A. Davis / S. Rimm: Underachievement: Diagnosis and Treatment, in Davis & Rimm, Education of the gifted and talented (Handbook of Gifted Education). 1998
- D. Dinkmeyer / L. Losoncy: The encouragement book. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall 1980
- J. Dodge: The study skills handbook (Grades 4-8). New York: Scholastic 1994
- E. Doherty,: Graphic organizers: Teaching learning-to-learn skills. East Windsor Hill, CT: Synergetics 1996
- D. Ellis: Becoming a master student. (7th ed.) Boston: Houghton Mifflin 1994
- L.J. Emerick: Academic underachievement among the gifted: Students perceptions of factors that reverse the pattern. Gifted Child Quarterly, 36, 1992, S.140-146.
- R. Feuerstein / A.J.Tannenbaum: Mediating the learning experience of gifted underachievers. In: B. Wallace / H.B. Adams, Worldwide Perspectives on the Gifted Disadvantaged. (Ed.) Bicester: AB Academic 1993
- J.F. Feldhusen / M.D. Kroll: Boredom or challenge for the academically talented in school. Gifted Education International 7, 1991 S. 80-81
- D. Y. Ford: Reversing underachievement among gifted black students. New York: Teachers College Press. 1991
- J.J. Gallagher: Personal patterns of underachievement. Journal for the Education of the Gifted. 14, 1991 S. 221-223
- P. Hanses / D.H. Rost: Das „Drama" der hochbegabten Underachiever - „Gewöhnliche" oder „außergewöhnliche" Underachiever? In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie 1998, 12, 53 - 71
- D. Heacox: Up from underachievement. Minneapolis, MN: Free Spirit 1991
- H. Heckhausen (Hrsg.): Fähigkeit und Motivation in erwartungswidriger Schulleistung. Göttingen: Verlag für Psychologie 1980
- H. Kohl: "I won' t learn from you" and other thoughts on creative maladjustment. New York: New Press 1994
- H. P. Mandel / S. Marcus / L. Dean: Could do better: Why children underachieve and what to do about it. New York: John Wiley & Sons 1995

Diana Montgomery: Able Underachievers. Whurr Publishers London 2000

L. Palladino: Dreamers, discoverers, & dynamos: How to help the child who is bright, bored, and having problems in school. New York: Ballantine Books 1999

J. P. Raffini: 150 ways to increase intrinsic Motivation in the classroom. Needham Heights, MA: Allyn & Bacon. 1996

S. B. Rimm. Underachievement syndrome: Causes and cures. Watertown, WI: Apple Publishing Co 1986

D.H. Rost / P. Hanses: Wer nichts leistet, ist nicht begabt? Zur Identifikation hochbegabter Underachiever durch Lehrkräfte. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1997, 29, S. 53 - 71

L. Silverman(Hrsg.): Counseling the gifted and talented. Denver: Love Publishing 1993

P. L. Supplee: Reaching the gifted underachiever. New York: Teacher' s College Press 1990

P. L. Vail: Smart kids with school problems: Things to know & ways to help. New York: Penguin Books 1987

K.J. Weiss: Lukas. Irrwege eines Hochbegabten. AT Edition

J.R. Whitmore: Giftedness, Conflict and underachievement. Boston: Allyn and Bacon 1980

Links zum Thema:

<http://ericec.org/digests/e544.html>

<http://www.sylviarimm.com/uatests.htm>

[darunter auch Instrumente für die Identifikation von Underachievement in Englischer und Spanischer Sprache]

14. *Enrichment / Drehtürmodell*

<http://www.ucc.uconn.edu/~wwwgt> Homepage des Center for Gifted Education & Talent Development in Connecticut, USA Leiter: Joseph Renzulli

Miriam Groensmit: Förderprogramm am Stedelijk Gymnasium Nijmegen(NL). Skript 2000.
e-mail: stedelijk.gymnasium@wxs.nl

Ernst Hany: Seminar Hochbegabung: Das „Enrichment Triad/Revolving Door Model“
<http://www.mpipf-muenchen.mpg.de/~hany/lehre/pddlsh3.htm> München 1999

Monika Jost: Begabungsförderung ohne Elitebildung. Das Schulische Enrichment-Modell (SEM) von Joseph S. Renzulli und Sally M. Reis. In: Labyrinth 66, November 2000, S. 23 - 24

Franz Josef Klingen: Das „Drehtür-Modell“ – ein individuelles Konzept der Begabtenförderung. In: Labyrinth 69, August 2001, S. 28 – 32

Franz Josef Klingen: Das „Drehtür-Modell“ - ein individueller Rahmen der Begabtenförderung im MINT-Bereich. In: G. Kalmbach H.E., M. Grimm, P. Hitzler, O. Lange (Hrsg.): Begabtenförderung im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), Band 6, Aegis-Verlag Ulm, 2001

Joseph S. Renzulli, Sally M. Reis, Ulrike Stednitz: Begabungsförderung ohne Elitebildung. The Schoolwide Enrichment Model SEM. Sauerländer Aarau 2001
[Das Schoolwide Enrichment Model ist ein detaillierter Bauplan für massgeschneiderte Begabungsförderungsprogramme an öffentlichen Schulen. Es kann flexibel an bestehende Ressourcen, Schülerzahlen und Stärken der Lehrkräfte angepasst werden. SEM wurde auf der Grundlage von konkreten Erfahrungen in Schulen, von umfassenden Evaluationen und von wissenschaftlichen Untersuchungen entwickelt. Es ist in den USA das erfolgreichste schulische Begabungsförderungsmodell.]

15. Beratung

Eberhard Elbing: Hochbegabte Kinder -> Strategien für die Elternberatung. E. Reinhardt Verlag München 2000

Anna Julia Wittmann, Heinz Holling: Hochbegabtenberatung in der Praxis. Hogrefe Verlag, Göttingen, 2001 [In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Beratern der DGhK erarbeiteter übersichtlicher und praxisorientierter Wegweiser zur Hochbegabtenberatung. Psychologen, Psychotherapeuten, Ärzte, Lehrer, Erzieher sowie ehrenamtliche Berater finden hier eine effektive Unterstützung für die Beratung von Eltern und anderen Bezugspersonen hochbegabter Kinder.]

16. Kunst

Anna-Maria Steinheuser: Projektarbeit als Maßnahme zur Begabtenförderung am Beispiel eines Kunstprojektes an der Gesamtschule Hennef.. Diplomarbeit im Rahmen des ECHA-Ausbildung. Münster 2002

17. Mathematik

Amir D. Aczel: Fermats dunkler Raum – Wie ein großes Problem der Mathematik gelöst wurde. Diana Taschenbuch Verlag München 1999

Werner Blum und Michael Neubrand (Hrsg.): TIMSS und der Mathematikunterricht. Informationen, Analysen, Konsequenzen. Schroedel Verlag, Hannover 1998

Stanislas Dehaene: Der Zahlensinn oder Warum wir rechnen können. Birkhäuser Basel 1999
[Interessantes Buch, das sich mit der Fähigkeit des Rechnens beschäftigt, die unter dem Blickwinkel von Mathematik, experimenteller Psychologie und Neurowissenschaft betrachtet wird.]

Keith Devlin: Das Mathe-Gen oder wie sich das mathematische Denken entwickelt oder warum Sie Zahlen ruhig vergessen können. Klett-Cotta Stuttgart 2001

Ivar Ekeland: Zufall, Glück und Chaos – Mathematische Expeditionen. Dtv München 1996

Peter Gritzmann / René Brandenberg: Das Geheimnis des kürzesten Weges. Springer Berlin 2001 [Spannend und anschaulich werden Probleme der Routenplanung erklärt]

Paul Hoffman: Der Mann, der die Zahlen liebte. Die erstaunliche Geschichte des Paul Erdős und die Suche nach der Schönheit der Mathematik. Econ Verlag 2000. ISBN 3-612-26717-5 DM 16,90 [Zitat aus dem Klappentext: " Paul Erdős, das größte mathematische Genie des zwanzigsten Jahrhunderts, war fasziniert von der Schönheit der Zahlen. Er lebte aus zwei schäbigen Koffern, hatte kein Interesse am Essen, an der Liebe oder der Kunst und grübelte neunzehn Stunden am Tag über mathematische Rätsel..."]

Douglas R. Hofstadter: Gödel, Escher, Bach - ein Endloses Geflochtenes Band. Klett Cotta 1985. ISBN 3-608-93037-X ca. DM 50,-- [Zitat aus dem Klappentext: " Ein brillanter junger Computer-Wissenschaftler benutzt amüsante, paradox-surreale Dialoge, die Bilder Eschers, die Musik Bachs und ebenso eine Fülle von Ideen aus so unterschiedlichen Gebieten wie Logik, Biologie, Psychologie, Physik, Zen-Buddhismus, Mathematik oder auch Neurologie, um eines der größten Geheimnisse der modernen Wissenschaft zu illuminieren: unsere offensichtliche Unfähigkeit, die Natur des Denkens zu verstehen."]

Kristine Heilmann: Begabung – Leistung – Karriere. Die Preisträger im Bundeswettbewerb Mathematik 1971 – 1995. Hogrefe Göttingen 1999

Känguruh-Wettbewerb: http://www.paetec.de/verlag/index_kaeng.html

Friedhelm Käpnick: Mathematisch begabte Kinder. Peter Lang Verlag Frankfurt M. 1998

Gudrun Kalmbach: Talent Development in Mathematics, Science and Technology I und II. Aegis Verlag Ulm 1989 und 1990
[Dokumentation zum ECHA Workshop in Ulm 1989. Band I enthält 23 wissenschaftliche Beiträge, während Band II konkrete Projekte beschreibt, die am „Kindernachmittag“ der Veranstaltung stattfanden.]

Carmen Keller: Geschlechterdifferenzen: Trägt die Schule dazu bei?
In: U. Moser, E. Ramseier, C. Keller & M. Huber (Hrsg.). Schule auf dem Prüfstand. Eine Evaluation der Sekundarstufe I auf der Grundlage der Third International Mathematics and Science Study S.137-179. Rüegger Zürich 1997

Carmen Keller: Geschlechterdifferenzen in der Mathematik: Prüfung von Erklärungsansätzen: Eine mehrbenenanalytische Untersuchung im Rahmen der Third International Mathematics and Science Study. Dissertation Universität Zürich 1998

Karl Kießwetter (Hrsg.): Mathematische Begabungen. Der Mathematikunterricht 38 (1992) Heft 1 (60 Seiten) Friedrich-Verlag, Seelze

- F. Josef Klingen: Die Förderung mathematisch begabter Schüler der Sekundarstufen I und II. In: Beiträge zum Mathematikunterricht 2000. Verlag Franzbecker, Hildesheim 2000, S. 346 – 349
- F. Josef Klingen: Anschauung und Mathematik. In: G. Kalmbach H.E. / F.J. Klingen (Hrsg.): Begabtenförderung im MINT-Bereich Band 7, S. 3 – 28 . Aegis-Verlag Ulm 2002
- F. Josef Klingen: Der Tag der Mathematik. In: G. Kalmbach H.E. / F.J. Klingen (Hrsg.): Begabtenförderung im MINT-Bereich Band 7. S. 73 – 146. Aegis-Verlag Ulm 2002
- O. Köller & J. Baumert: Leistungsgruppierungen in der Sekundarstufe I und ihre Konsequenzen für die Mathematikleistung und das mathematische Selbstkonzept der Begabung. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 2001, Nr.15, 99-110.
- O. Köller, K. Schnabel & J. Baumert Der Einfluss der Leistungsstärke von Schulen auf das fachspezifische Selbstkonzept der Begabung und das Interesse. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 2000, Nr 32, 70-80.
- Karl König (Hrsg.): Außerunterrichtliche Arbeit im Fach Mathematik. Der Mathematikunterricht 43 (1997) Heft 6 (72 Seiten) Friedrich-Verlag, Seelze
- Landesverband Mathematikwettbewerbe Nordrhein-Westfalen e.V., Geschäftsstelle: Kraienbruch 91, 45357 Essen, Tel.: (0201)6142007 Fax: (0201)8619859
Informationen: <http://www.mathe-wettbewerbe-nrw.de/>
Email: verein@mathe-wettbewerbe-nrw.de
- Hubert Massin: <http://www.mathekiste.de>
- MatheWarp: Kostenlose Lern- und Übungssoftware für das Fach Mathematik mit eingebauter Motivationsförderung für die Klassen 5 und 6: <http://www.mathewarp.de/>
- Gert Mittring: Was geht in uns vor, wen wir rechnen? Erkenntnisse und Erfahrungen des Weltrekordlers im Kopfrechnen. Tectum Verlag 2001
- MNU (Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.): Bericht zum Symposium zur Förderung Talentierter und besonders Begabter im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Köln 2001
[Zu beziehen über: Frau Dr. Ilona Schulze, Email: gymnasium@wesseling.de]
- Maria Isabel Molina: Der Herr der Null. Altberliner Verlag Berlin 1999
[Klappentext: Ein spannender und informativer Roman über den Weg Sidi Sifrs und die Verbreitung des arabischen Zahlensystems in Europa]
- Fritz Nestle / Gernot Krankenhagen (Hrsg.): Audiovisuelle Medien im Mathematikunterricht. Ernst Klett Verlag Stuttgart 1976
- Ivars Peterson: Mathematische Expeditionen – Ein Streifzug durch die moderne Mathematik. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg 1998 [Ein Überblick für Lehrer; viele Anregungen für Themen, die begabte Schüler direkt in die moderne Mathematik führen]

Tom Petsinis: Der französische Mathematiker. Roman. btb 2000. ISBN 3-442-72473-2 DM 20,00 [Zitat aus dem Klappentext: " Nur in der Reinheit der Mathematik findet der junge Evariste Galois Zuflucht vor den Hänseleien seiner Mitschüler, der Ignoranz seiner Lehrer und den sozialen Unruhen im revolutionären Frankreich. Missverstanden von der Welt, erfährt er das Schicksal eines verkannten Genies. Seine brillianten Theorien stoßen auf Unverständnis und Ablehnung."]

Charles Seife: Zwilling der Unendlichkeit. Eine Biographie der Zahl Null. Berlin Verlag Berlin 2000

Anna Susanne Steinweg: Zur Entwicklung des Zahlenmusterverständnisses bei Kindern. LIT - Verlag Münster

Stephan Rees: Entwicklung von Materialien zur Begleitung mathematisch begabter Schüler der Oberstufe zur Vorbereitung auf ein Mathematikstudium. Schriftliche Hausarbeit im Rahmen der zweiten Staatsprüfung für das Lehramt der Sekundarstufe II. Studienseminar Aachen 2002

Heinz Wambach (Hrsg.): Die Förderung mathematischer Begabungen in der Sekundarstufe I. Tagungsbericht mit Praxisbeispielen für Fördermöglichkeiten. Verlag Karl Heinrich Boch, Bad Honnef 1988

Heinz Wambach und Hanns-Heinrich Langmann (Hrsg.): Förderung von Jugendlichen in der Mathematik. Praxisbeispiele für die Sekundarstufe I. Verlag Karl Heinrich Bock, Bad Honnef 1993

Margarita Wittoch: Neue Methoden im Mathematikunterricht – Vergleichende Untersuchung über Lernerfolg, Kreativität und Leistungsmotivation bei operativ, programmiert und problemzentriert unterrichteten Schülern. Hermann Schroedel Verlag Hannover 1973 [„Bei einer Operativen Unterrichtsmethode sind Schüler mit guten Rechen- und Rechtschreibleistungen erfolgreich - ...- Bei einem Problemzentrierten Unterricht sind Schüler unabhängig von ihren anfänglichen Intelligenz- Schul- und Rechenleistungen erfolgreich.“ S. 68]

Friedrich Zech: Grundkurs Mathematikdidaktik. Beltz Verlag Weinheim 1998

Verzeichnis der Gymnasien in Deutschland mit Schwerpunkt in Fach Mathematik:
<http://www.uni-duisburg.de/FB11/SMS/Karte.html>

Materialien

Abakus: <http://www.ee.ryerson.ca:8080/~elf/abacus/> [Informationen zum Rechnen mit dem Abakus meist in englischer Sprache]

Franz Amann: Matherhorn – 111 Aufgaben zur Begabtenförderung. Band 1 und Band 2. Klett Verlag Stuttgart 1991 [Einzelaufgaben für Klasse 5 – 8 und 8 –10]

Franz Amann: Mathematik im Wettbewerb. Beispiele aus der Praxis. KlettVerlag Stuttgart 1993 [Aufgaben des Landeswettbewerbs Mathematik Baden-Württemberg]

Bezirkskomitee Chemnitz zur Förderung math.-nat. begabter und interessierter Schüler:
Aufgabensammlung für Arbeitsgemeinschaften Klasse 5 – 10, Adam-Ries-
Wettbewerb und Anleitungen für AG-Leiter
Internet: www.bezirkskomitee.de
[Neben den Aufgaben erhält man viele didaktische Hinweise spez. zum heuristischen
Vorgehen]
Anschrift: Dr. Helmut König, W.-Verner-Str. 82, 09120 Chemnitz, Tel. 0371-228891

Hans Magnus Enzensberger: Der Zahlenteufel. Ein Kopfkissenbuch für alle, die Angst vor
der Mathematik haben. Hanser München 1997

Martin Grimm / Pascal Hitzler / Gudrun Kalmbach / Otto Lange(Hrsg.): Begabtenförderung
im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Band 1
bis 6. Aegis Verlag, Ulm 1997 – 2001
[Viele konkrete Beispiele zur Begabtenförderung in Arbeitsgemeinschaften und
Intensivkursen und am „Tag der Mathematik“. Auch die Informatik und die Physik
werden fächerübergreifend einbezogen. Hinzu kommen theoretische Artikel zur
Begabtenförderung.]

Gudrun Kalmbach und Robert Schweizer: Mathematik – bunt gemischt. Band I und II.
Reinhardt Becker Verlag Velden 1996
[Oberstufe, Materialien vom „Tag der Mathematik“ und vom „Intensivkurs
Mathematik“]

Jürgen Köller: Mathematische Basteleien. <http://mitglied.lycos.de/jkoeller/>
[Eine Fülle von Puzzles, Zahlenspielen, Figuren, Körpern, Schreibspielen,
Papierarbeiten, usw.]

Leipziger Schülersgesellschaft für Mathematik
Informationen: <http://www.informatik.uni-leipzig.de/~graebe/lsgm/>
[u.a. [Mathezirkel](#), [Korrespondenzzirkel](#), [Informatikzirkel](#), [Aufgabe des Monats](#),
[Wochenendseminar 9 – 12](#), [Das Mathe-Spezialistencamp](#)]

Friedhelm Käpnick: Mathe für kleine Asse. Volk und WissenVerlag Berlin 2001

Mathematik-Olympiade-Siegerland e.V. :
Literatur <http://san-pc.hrz.uni-siegen.de/olympia/Links/Lturindx.html>
[Literatur zu Mathematikwettbewerben: Mathematische Schüler-Zeitungen und
Bücher]

Mathematischer Korrespondenzzirkel
Mathematisches Institut
Bunsenstraße 3- 5
37073 Göttingen
Informationen: <http://www.math.uni-goettingen.de/zirkel/>

Mathetreff der Bezirksregierung Düsseldorf
<http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/schule/mathe/mathe.htm>

<http://www.mathe-treff.de>

E-Mail: mathe@mail.bezreg-duesseldorf.nrw.de

Fabian Meier (Hrsg.): Mathe ist cool. Beiträge zur Lösung mathematischer Probleme und zur Vorbereitung auf Wettbewerbe. Eigenverlag Bielefeld 2002. Zu beziehen über an@FabianMeier.de

Karlhorst Meyer (Hrsg.): Mathematikinformation. Zeitschrift des Vereins Begabtenförderung Mathematik. [Umfangreichere Projekte zur Geometrie]

Enrichment in Mathematik: <http://nrich.maths.org/primary/index.htm> [Rätsel, Puzzles, Probleme, etc. in englischer Sprache für die Primar- und Sekundarstufe, die von der Universität Cambridge zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wird die Mitgliedschaft im NRich Club angeboten, wo man über die entsprechenden Dinge diskutieren kann. Auch Lehrer können sich austauschen, didaktische Kommentare zu den Aufgaben abgeben usw.]

Spektrum der Wissenschaft: Digest Mathematische Unterhaltungen. Spektrum Verlag Berlin 2002

Ian Stewart: Die Reise nach Pentagonien. 16 mathematische Kurzgeschichten aus Spektrum der Wissenschaft. Spektrum Verlag Berlin 1995

Ian Stewart: Das Versteck der Andromeda. 17 mathematische Kurzgeschichten aus Spektrum der Wissenschaft. Spektrum Verlag Berlin 1996

Ian Stewart: Die gekämmte Kugel. 17 mathematische Kurzgeschichten aus Spektrum der Wissenschaft. Spektrum Verlag Berlin 1997

Ian Stewart: Spiel, Satz und Sieg für die Mathematik. Insel Taschenbuch Frankfurt M. 1997

Unterrichtsmaterialien: www.zum.de/dwu/uma.htm

Manfred Wolter: Modellierungswochen an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg. Schülerförderung und Lehrerfortbildung. Ein Projekt zur Neuorientierung im Mathematikunterricht Duisburg 1996, 1997, 1998, 1999, 2000

[Oberstufe, aktuelle umfangreichere Projekte]

Informationen: <http://www.uni-duisburg.de/FB11/LEHRE/MODELL/MoWoche.html>

Die Wurzel. Zeitschrift für Mathematik.

[Preisgünstige, monatlich erscheinende Zeitung für Schüler (1 DM / Ausgabe + Versand). Zitat: „Hauptsächliches Anliegen ist ..., ein möglichst großes Publikum mit unserer Begeisterung für die Mathematik anzustecken, sowie insbesondere mathematisch interessierte Jugendliche zu fördern, die Kreativität zum Problemlösen zu wecken..“]

Informationen: <http://www.wurzel.org>

Ausstellungen

Bonn: Arithmeum

Gießen: Beutelspacher

Paderborn: Heinz-Nixdorf-Museumsforum

18. Naturwissenschaften

John L. Casti: Das Cambridge Quintett. Eine wissenschaftliche Spekulation. Diana Verlag Berlin 1998

[An einem regnerischen Abend unterhalten sich Snow, Wittgenstein, Turing, Haldane und Schrödinger bei einem guten Dinner über künstliche Intelligenz. Kann ein Computer denken? Und ist es bereits ein Zeichen von Intelligenz, wenn er den Menschen beim Schachspielen schlägt? ...]

Experimentalchemie: Unter <http://www.experimentalchemie.de> findet man Informationen rund um chemische Versuche und Experimente für Unterricht, Studium und zu Showzwecken. Besondere Wert wird auf detaillierte Sicherheits- und Entsorgungshinweisen sowie Maßnahmen im Notfall gelegt. Die Seite ist auch eine Informationsquelle mit vielen nützlichen Links rund um das chemische Experimentieren und die allgemeine Chemie.

Jeremy Hayward: Briefe an Vanessa – Über Liebe, Physik und die Wiederverzauberung der Welt. Rororo Reinbeck 2000

[Ein Physiker schildert seiner Tochter in Briefen auf anschauliche und spannende Weise die Geschichte der großen wissenschaftlichen Erkenntnisse und wie sie unser Bild der Welt verändern. Durch sie können wir heute unsere Welt wieder in ihrer inneren Einheit begreifen, ihren ganzen Zauber erfahren.]

Stratis Karamanolis: Albert Einstein – Mythos und Realität. Elektra-Verlag München 1991

Gottfried Merzyen (Hrsg.): Begabte fördern. In: Naturwissenschaften im Unterricht: Physik 9 (1998), Heft 44 (45 Seiten) Friedrich-Verlag, Selze

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Excellence-Center an Schulen:
Verein Mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center
BDA im Hause der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin
Informationen: <http://www.mint-ec.de>

Beispiele im Regierungsbezirk Köln:

[Werner-Heisenberg-Schule](#)
Werner-Heisenberg-Str. 1
51381 Leverkusen
<http://www.lev.shuttle.de/lev/whs/>

[Einhard-Gymnasium](#)
Robert-Schuman-Str. 4
52066 Aachen
<http://www.sul-datentechnik.de/kontakte/schulen/2.htm>

[Gymnasium Haus Overbach](#)
Gansweid
52428 Jülich-Barmen
<http://www.juelich.fh-aachen.de/overbach/>

Literatur dazu:

Lingen, Heinz: Begabtenförderung in den MINT-Fächern im Gymnasium Haus Overbach - ein Modellprojekt; in: Begabtenförderung und Lehrerbildung - ABB-Tagung Königswinter; hrsg. v. Harald Wagner, Bad Honnef 2002, S. 219 – 223

Mint-Circle Gelsenkirchen: www.mint-circle.de
[Interessante Angebote und Foren zum MINT-Bereich]

Mit **NaT-Working** (Naturwissenschaften und Technik-Netzwerk) möchte die Robert Bosch Stiftung die Grundlagen zum Aufbau eines bundesweiten Netzes von engen Kooperationen zwischen Forschern, Lehrern und Schülern legen. Die besten Projekte werden mit NaT-Förderpreisen ausgezeichnet.

Kontaktpersonen:

- Professor Dr. G. Törner (mail: toerner@math.uni-duisburg.de) in Hinblick auf Vorschläge zu regionalen Initiativen zum Fachgebiet Mathematik/Informatik im Raum Ruhrgebiet/Rheinland:
- bei der Stiftung: Dr. Ingrid Wüning (mail: ingrid.wuenning@bosch-stiftung.de)

Heinz Wambach und H. Wagner (Hrsg.): Die Förderung von Jugendlichen in den Naturwissenschaften. Verlag K.H. Bock, Bad Honnef 1992

Heinz Wambach und H. Wagner (Hrsg.): Die Förderung von Jugendlichen in Physik. Verlag K.H. Bock, Bad Honnef 1994

Heinz Wambach (Hrsg.): Die Förderung von Jugendlichen in der Chemie. LIT Verlag, Münster 1997

Margaret Wertheim: Die Hosen des Pythagoras. Physik, Gott und die Frauen. Ammann Verlag Zürich 1998

The International Science Olympiads: <http://olympiads.wm.tue.nl/>
[Mathematik, Physik, Chemie, Informatik, Biologie, Astronomie]

19. Musik

Eckart Altenmüller: Macht musizieren intelligent? Kurzzusammenfassung eines Vortrags in Koblenz im April 2000
<http://www.mhs-aachen.de/dozenten/jnederkorn/download/pdf/mamuint.pdf>

Hans Günther Bastian (Hrsg.): Interdisziplinäre Aspekte und praktische Probleme der Begabungsforschung und Begabtenförderung. Schott Verlag Mainz 1996

Arnold Bentley: Musikalische Begabung bei Kindern und ihre Messbarkeit. Diesterweg Verlag Frankfurt / Main 1983

Robert Jourdain: Das wohltemperierte Gehirn – Wie Musik im Kopf entsteht und wirkt. Akademischer Verlag Heidelberg 1998
[In seinem Buch schildert der Autor die enorme Wirkung, die Musik auf uns haben

kann, wenn sie uns im Innersten berührt, worauf besondere musikalische Fähigkeiten oder das absolute Gehör basieren und wie sich Musik von Komponisten im Laufe der Zeit gewandelt hat.]

Manfred Spitzer: Musik im Kopf - Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk. Schattauer Stuttgart 2002

[Manfred Spitzer widmet sich in seinem neuen Buch fast allen Aspekten von Musik. Doch neben den psychologischen, kulturellen und anthropologischen Gesichtspunkten steht die Frage im Mittelpunkt: Wie kommt Musik in die Köpfe der Menschen? Um die komplexen Vorgänge der Musikverarbeitung verständlich zu machen, erklärt Spitzer sämtliche physikalischen und physiologischen Grundlagen der Musik. Was bedeuten Schall, Geräusche, Töne und Schwingungen? Und wie entsteht im Gehirn aus Schall Information? Aufregend wird es, wenn Spitzer seine Grundthese vorstellt: Die Physik des Schalls und die Physiologie des Hörens bestimmen die Musik in weit größerem Maß als man bisher gedacht hat. "Musik ist kulturgewordene Natur. Wie und was wir hören, ist in hohem Maß abhängig von den Eigenschaften unserer akustischen Verarbeitung. Aus diesen Bedingungen folgt letztlich, wie viele Töne unsere Tonleiter hat und welche Intervalle schön klingen."]

Musizieren wie ein Bienenschwarm: Wissenschaftler der Universität London haben herausgefunden, dass Musiker Töne nach ähnlichen mathematischen Regeln variieren, wie sie für die Bewegungen von Insekten- und Vogelschwärmen gelten. Musikbegeisterte Bio-Informatiker haben ein Programm entwickelt, das Musiker oder Sänger frei improvisierend begleitet. Der Rechner imitiert einen Tier-Schwarm, der den Interpreten „umkreist“: www.timblackwell.com

20. Lehrerfortbildung

Michael Funke / R. Glaum: Betreuung von naturwissenschaftlichen Schülerwettbewerben in der Schule. Materialien zur Lehrerfortbildung auf CD. Fachdidaktik Chemie. Bonn 2002

Zu beziehen durch:
M. Funke / Prof. Dr. R. Glaum
Institut für Anorganische Chemie
Gerhard-Domagk-Straße 1
53121 Bonn
Tel. 0228-73-5343
Email: michael.funke@uni-bonn.de

Harald Wagner (Hrsg.): Begabtenförderung und Lehrerbildung. Beiträge zur Tagung des ABB e.V. in Königswinter 26.-28.10.2001. Verlag Karl Heinrich Bock Bad Honnef 2002

Heinz Wambach / Franz Josef Klingen: Beiträge der Bezirksregierung Köln zur Lehrerfortbildung Begabtenförderung. In: Labyrinth Nr. 70 2001

Heinz Wambach / Franz Josef Klingen: Reader zur Fortbildung für Ansprechpartner der Begabtenförderung:
Band 1: Modelle der Begabtenförderung und der Schulzeitverkürzung. Köln 2002
Band 2: Begabte Schüler erkennen und im Unterricht fördern. Köln 2002

Band 3. Partner in der Begabtenförderung: Schulen – Universitäten - Firmen und private Institutionen. Köln 2002

Zu beziehen durch:

Bezirksregierung Köln, Prof. Dr. Heinz Wambach, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Ostdeutsche Schulen mit besonderen Schwerpunkten

[Interessante Projekte, Darstellung der Erfolge der Schulen und ihrer Schwerpunkte im MINT-Bereich]

Carl-Friedrich-Gauss-Gymnasium Frankfurt / Oder
<http://www.gauss.euv-frankfurt-o.de/>

Georg-Cantor-Gymnasium Halle / Saale
<http://server1.schule.uni-halle.de/~cantor/>

Carl-Zeiss-Gymnasium Jena
<http://www.cz.j.th.schule.de/>

Wilhelm-Ostwald-Gymnasium Leipzig
<http://www.uni-leipzig.de/~sma/index.htm>

Werner-von-Siemens-Gymnasium Magdeburg
<http://olsn.cs.uni-magdeburg.de/OLSN/Schulen/Siemens-Gym-MD/>

Werner-Heisenberg-Gymnasium Riesa
<http://whg.riesa.nu/>

Christophorusgymnasium Rostock
<http://www.cjd-rostock.de/>

Westdeutsche Schulen mit besonderen Schwerpunkten

Jugenddorf-Christophorusschule Königswinter
Cleethorpeser Platz 12
53639 Königswinter.
Telefon: 02223/ 92220
Email: sekretariat@cjd-koenigswinter.de

Internet-Adresse: <http://www.cjd-koenigswinter.de>

Hochbegabte Schüler werden ab der fünften Klasse in integrativen Klassen mit begabten und motivierten Gymnasialschülern unterrichtet. Ab der Jahrgangsstufe 11 gibt es einen Förderzweig für hochbegabte Schüler. Der Schule ist ein Internat angeschlossen, in das Kinder ab der fünften Klasse aufgenommen werden können.

Schulleiter ist Herr Hans-Joachim Gardyan, der seine konkreten Erfahrungen auch veröffentlicht hat. Dazu einige Literaturstellen:

H.-J. Gardyan: Schule mit integrierter Hochbegabtenförderung. Schulpraxis, H. 6, 1987, S. 26 - 29.

H.-J. Gardyan : Spitzenbegabtenförderung an der Jugenddorf-Christophorusschule Braunschweig. Praktische Erfahrungen in der Hochbegabtenpädagogik im 5. Jahr. In H. Bartenwerfer (Hrsg.): Besondere Begabungen in der normalen Schule. Forschung, Beratung, pädagogischer Auftrag Frankfurt/M. 1988.: Gesellschaft zur Förderung Päd. Forschung (=GFPPF-Materialien Nr. 18) S.125- 146

H.-J. Gardyan: Methodisch-didaktische und unterrichtsorganisatorische Besonderheiten im Spitzenbegabtenzweig der Jugenddorf-Christophorusschule Braunschweig. In: B. Grillmayr, W. Hübl & G. Pusch (Hrsg.), Europäische Konferenz ' Begabungen gefragt!' . Konferenzbericht Salzburg: Landesschulrat 1989, S. 167-172

H.-J. Gardyan : Ein Akt auf dem Drahtseil: Wie macht man Begabtenförderung dem Kollegium, der Elternschaft und den Schülern schmackhaft? In H. Wagner (Hrsg.): Begabung und Leistung in der Schule Bock Verlag Bad Honnef 1995, S. 118 – 134

H.-J. Gardyan: Christliche Schulen - Erziehungsmodell der Zukunft? In: Evangelische Verantwortung, Heft Dezember / Januar Bonn 1995 S. 2 ff.

H.-J. Gardyan : Elite und Chancengerechtigkeit. Labyrinth, 21 (56, Sonderheft), 1998 S. 33 - 36.

H.-J. Gardyan : Integrationsklassen für hochbegabte Kinder in der Erprobungsstufe Klasse 5 und 6 an der Jugenddorf-Christophorusschule Königswinter. In: H. Joswig (Hrsg.), Begabte erkennen - Begabte fördern. Rostock: Universität, Philosoph. Fakultät, Inst. f. Päd. Psychologie. (= ABB-Drucke 4) 2000, S. 201-218

H.-J. Gardyan : Beobachtungen zum Leistungsverhalten hochbegabter Schülerinnen und Schüler an der CJD Jugenddorf-Christophorusschule Königswinter. In: Finden und und Fördern von Begabungen, Fachtagung des Forum Bildung Berlin. Materialien des Forum Bildung Band 7, Bonn Forum Bildung 2001, S. 154-167

Übergang Schule / Studium

1. Leibniz Kolleg Tübingen

Das Leibniz Kolleg Tübingen bietet eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe zum Studium und eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten verschiedener Fächer. Es nimmt Studienanfänger auf, die ihr Studium nicht isoliert beginnen wollen und Interesse an fächerübergreifender Arbeit haben, sowie Studienbewerber, die ihre Wartezeit sinnvoll nutzen wollen. Den Studenten erleichtert das Leibniz Kolleg eine rational motivierte Studienplanung und Berufswahl.

Im Leibniz Kolleg Tübingen wohnen und arbeiten Studentinnen und Studenten für zwei Semester von Oktober bis März und April bis Juli. Sie lernen in kleinen Gruppen unter Anleitung von Dozenten und Assistenten der Universität Tübingen und des Leibniz Kollegs, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Daneben können sie sich an der Universität

einschreiben. Während der Sommermonate (Mitte Juli bis Ende September) findet kein Lehrprogramm statt.

Leibniz Kolleg
Brunnenstraße 34
72074 Tübingen
Tel.: 07071 / 29 7 2147
Fax: 07071 / 29 2150
<http://www.uni-tuebingen.de/leibniz-kolleg/>
Email: info@leibniz-kolleg.uni-tuebingen.de

2. Maximilianeum München

Stiftung Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
D-81675 München
Telefon: (0 89) 41 94 44-0
Telefax: (0 89) 41 94 44-17
Homepage: www.maximilianeum.de/
Email: maximilianeum@maximilianeum.de

Bücher, die sich kritisch mit IQ, Begabtenförderung und Schule auseinandersetzen

Brian Caswell: IQ - Das Experiment. Aarau, Frankfurt/M. ISBN 3-7941-4771-5
[Science-Fiction-Thriller zum brisanten Thema Wissenschaftsmisbrauch und Manipulation am Menschen]

Christopher Goodwin : 'Nobel sperm bank' babies . . . and how they grew. The Star
16.01.2000
http://king.thestar.com/thestar/editorial/health/20000116BOD01b_BS-BRAINS.html
[Ein Artikel mit Fallbeispielen von Kindern, die durch künstliche Befruchtung zu einem hohen IQ kamen]

Katharina Block: Der Gymnasiasten- Retter. Strategien für Eltern und clevere Schüler. 1996
Eichborn Verlag Frankfurt/M.

Friedrich Mahlmann (OStD des Städtischen Gymnasiums Oerlinghausen): Pestalozzis Erben.
Heidelberg: Schwarz, ISBN 3-927800-0-1
[Ein Buch über das Innenleben eines Gymnasiums aus der Sicht eines Schulleiters.
Das Buch führte zu einer Klage, die vom OLG Hamm entschieden wurde:
<http://www.olg-hamm.nrw.de/presse/archiv/2000/pestalozzi.htm>]

Clifford Stoll: LogOut - Warum Computer nichts im Klassenzimmer zu suchen haben und andere High-Tech-Ketzereien. S. Fischer Verlag Frankfurt / M.
ISBN 3-10-040220-0 DM 29,90

(Kostenlose) Broschüren und Verlagsprospekte

- BLK Bund-Länder-Kommission: Begabtenförderung – ein Beitrag zur Förderung von Chancengleichheit in Schulen – Orientierungsrahmen – Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung Heft 91 Bonn 2001
Kostenloser Download unter www.blk-bonn.de/papers/heft91.pdf
- Bundesministerium für Bildung und Forschung: Begabte Kinder finden und fördern. Ein Ratgeber für Eltern und Lehrer. Bonn 2001
Email: books@bmbf.bund.de
[u.a. umfangreiches Verzeichnis der Wettbewerbe für interessierte und begabte Kinder]
- Bundesministerium für Bildung und Forschung: Beratung für Hochbegabte – Eine Literaturübersicht. Bonn 1999
Email: information@bmbf.bund400.de
- Bundesministerium für Bildung und Forschung: Die Begabtenförderungswerke in der Bundesrepublik Deutschland. Arbeit und Ziele. Bonn 2000
Email: information@bmbf.bund400.de
- Hessisches Kultusministerium: „Hilfe mein Kind ist hochbegabt!“ IQ 130 – Förderung von besonderen Begabungen in Hessen. Heft 1: Grundlagen (Schutzgebühr!)
Email: pressestelle@hkm.hessen.de
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Begabung fördern, Hochbegabte Kinder in der Grundschule 2002 (Schutzgebühr)
- MSWWF NRW: Talent und Neigung. Individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen. Düsseldorf 1999
Email: poststelle@mswwf.nrw.de
- MSWWF NRW: Stärkung des mathematisch-naturwissenschaftlichen-technischen Unterrichts. Initiativen und Projekte in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf 1998
Email: poststelle@mswwf.nrw.de
- Niedersächsisches Kultusministerium: Besonders begabte Kinder erkennen und fördern. Hilfen und Anregungen für den Elementar- und Primarbereich (Kurzfassung und ausführliche Broschüre)
Email: Pressestelle@mk.niedersachsen.de oder
Bildungsserver: <http://www.nibis.ni.schule.de>
- Niedersächsisches Kultusministerium und Friedrich Verlag: In Niedersachsen Schule machen: Beispiele Hochbegabung. Heft 1/96 1996
Email: Pressestelle@mk.niedersachsen.de oder
- Niedersächsisches Kultusministerium: Ständige Pädagogische Konferenz: Förderung besonderer Begabungen. Dokumentation über die Fachtagung am 21. 11. 1996 in Hannover. Hannover 1996

Email: Pressestelle@mk.niedersachsen.de oder

Niedersächsisches Kultusministerium: Schülerwettbewerbe. Beschreibung der geförderten Wettbewerbe nach Erlaß vom 10. Juni 1997. Hannover 1997

Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung: Begabung erkennen – Begabte fördern. Bericht zum Kongress in Salzburg vom 12. – 14.10.2000
Email: info@begabtenzentrum.at

Institut für Bildungsmedien: Medien -Kompass 2000 /2001. Frankfurt 2000
Email: bildungsmedien@t-online.de

Institut für Bildungsmedien: online kompass – Schulbuchverlage im Internet Stand 2000. Frankfurt 2000
Email: bildungsmedien@t-online.de

Institut für Bildungsmedien: Schulbuch -Kompass 2000 /2001. Frankfurt 2000
Email: bildungsmedien@t-online.de

Klett Verlag: Denk mal! 2000 Materialien für alle, die es ganz genau wissen wollen
Klett Verlag Postfach 106016, 70049 Stuttgart
Email: klett-kundenservice@klett-mail.de

Schriften, die man gegen Schutzgebühr erhalten kann:

Leben mit hochbegabten Kindern. Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V. 1998
Homepage: <http://www.dghk.de>

Zeitschriften / Periodika zum Thema Hochbegabung

- ABB-Informationen – Rundbrief des Arbeitskreises für Begabungsforschung und Begabungsförderung e.V. (ABB)
[bisher 42 Hefte in 12 Jahrgängen]
Anschrift:
ABB e.V. c/o Bildung und Begabung e.V.
Postfach 200201
53132 Bonn
- Gifted Child Quarterly
- High Ability Studies
- Journal for the Education of the Gifted
- Journal für Begabtenförderung – für eine begabungsfreundliche Lernkultur.
Innsbruck: Studien Verlag
[Seit 2001. Pro Jahr erscheinen zwei Hefte mit einem Schwerpunktthema]
Internet: www.studienverlag.at

- Das Labyrinth
[bisher 76 Hefte in 26 Jahrgängen]
Anschrift:
Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V. (DGhK)
Otto-Suhr-Allee 26 – 28
10585 Berlin
Internet: www.dghk.de

Blick über den Zaun (Auslandsaufenthalte, Bilingualer Unterricht, Literatur, Anregungen, etc.)

1. Frankreich

Association Francaise pour les Enfants Précoces (AFEP)
Informationen : <http://www.afep.asso.fr/>

Douance.org
Guide Pratique de l'enfant surdoué (auch Mailingliste)

Informationen : <http://www.douance.org>

2. Großbritannien: Gifted child

CHI The Support Society for
Children of High Intelligence
PO Box 4222
London SE22 8XG
Informationen: <http://www.users.dircon.co.uk/~tutorcom/chi/index.htm>
Mailingliste: GIFTED-CHI-L-subscribe@onelist.com

Eine weitere Mailingliste mit dem Namen high-ability:
<http://www.mailbase.ac.uk/lists/high-ability/>

Oxford Brookes University :Westminster Institute of Education:
Research Centre for Able Pupils
Informationen: www.brookes.ac.uk/ablepupils

3. Kanada:

Gifted Canada, Canadian information and resources for gifted
<http://www3.bc.sympatico.ca/giftedcanada/>

4. Niederlande

Centrum voor Begaafdheidsonderzoek (CBO)
Katholieke Universiteit Nijmegen
Postbus 9104, 6500 HE NIJMEGEN
Bezoekadres: Montessorilaan 3
Tel. (00 31 24) 36 61 46
Email: CBO@psych.kun.nl

5. Österreich

Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung
Makartkai 3
5020 Salzburg,

Tel.: 0662/43 95 81, Fax: 0662/43 95 81-555
E-Mail: info@begabtenzentrum.at
Informationen: <http://www.begabtenzentrum.at>

Tate - Society to Support Bright Children, Verein zur Förderung begabter
Kinder
Grillparzerstraße 45/3/8
8010 Graz
Tel: 0699/104 092 48, Fax: 0316/34 69 36
E-Mail: tate@kobel.net
Informationen: <http://www.tate.at>

Verein zur Förderung hochbegabter Kinder
und Jugendlicher in Tirol
Informationen: <http://www.hochbegabung.tsn.at/index.htm>

Hochbegabung bei Kleinkindern
Informationen: <http://www.klugekinder.bwk.at>

Zentrum für Begabtenförderung
Anton-Böck-Gasse 37
1210 Strebersdorf
Tel.: 01/29125/715
Informationen: <http://www.eduhi.at/schule/pa-ed-wien/pi/begabung/index.htm>

Österreichischer Verein für hochbegabte Kinder
Plebanstraße 15
3021 Preßbaum/Pfalzau,
Tel.: 02233/52724
E-Mail: oevhk@aon.at

Verein zur Förderung besonders leistungsfähiger und leistungswilliger Schüler
Am Bischofsteich 1
3100 St. Pölten

Verein zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher in Tirol
Innrain 1
6010 Innsbruck
Informationen: <http://www.asn-ibk.ac.at/Hochbegabung>

Verein zur Förderung hochbegabter Schüler in Oberösterreich
Sonnensteinstraße 20
4040 Linz
Tel.: 0732/7071-2311, Fax: 0732/7071-2330

Verein zur Förderung hochbegabter Schüler in Salzburg
Erzabt-Klotz-Straße 11
5020 Salzburg
Tel.: 0662/840322-36, Fax: 0662/848728
E-mail: zehent@asn-sbg.ac.at

Steirischer Verein zur Förderung begabter und hochbegabter Kinder
Klusemannstraße 25
8053 Graz
Tel.: 0316/273 84 80 bzw. 274 284
E-mail: chbauer@kluse.asn-graz.ac.at

"Genial" - Verein zur Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher
in Vorarlberg (z.H. Raimund Rosenberg), LSR f. VlbG, Bahnhofstraße 12,
6900 Bregenz, Tel.: 05574/4960-24, Fax: 05574/4960-8

Spezialschulen

Sir-Karl-Popper-Schule am Wiedner Gymnasium
Wiedner Gürtel 68
A-1040 Wien
Informationen: www.popperschule.at
[Oberstufenschule]

Europagymnasium Auhof
Aubrunnerweg 4
A-4040 Linz

6. Schweiz

Elternverein für hochbegabte Kinder (EHK)
Zürich
Informationen: <http://www.ehk.ch>
[Umfangreiche Mediothek unter: <http://www.ehk.ch/mediothek/>
Bücher, Unterrichtshilfen, Broschüren, Magazine, Studien, ECHA-Journal,
Zeitungsberichte, Videokassetten, Tonkassetten, Software]

Potentialentwicklung für Kinder und Jugendliche und Seminare für
Fachpersonen und Eltern <http://www.stednitz.ch/>

Talenta®: Schule für hochbegabte Kinder im Primarschulalter (6 – 12 Jahre)
Informationen: <http://www.talenta.ch/>

Wings
Informationen: <http://www.wingsseminar.ch/>

7. Ungarn

Ältester Mathematikwettbewerb (begonnen 1891), der heute noch existiert:
KöMaL – Középiskolai Matematikai és Fizikai Lapok
heute: auch Internetwettbewerb in den Fächern Mathematik und Physik mit
Bestenlisten, Fotos und Einsendern aus verschiedenen Ländern mit einfachen
Übungen und schwierigen Problemen
Informationen: <http://komal.elte.hu/index.e.html>

Spezialschule: Balassi Balint Budapest

8. USA

ABACUS International Math Challenge
Beispiel eines Internetwettbewerbes im Fach Mathematik mit Bestenlisten,
Fotos und Einsendern aus verschiedenen Ländern
<http://www.gcschool.org/abacus.html>

National Association for Gifted Children
1707 L Street, NW Suite 550
Washington, DC 20036
Tel. (0 01) 202-785-4268
Informationen: <http://www.nagc.org>
Zeitung: Gifted Child Quarterly

The Gifted Child Society
Informationen: <http://www.gifted.org>

Center for Talented Youth at the Johns Hopkins University, Baltimore,
Maryland
Informationen: <http://www.jhu.edu/~gifted/>

The National Research Center on the Gifted and Talented
University of Connecticut
Dr. Joseph S. Renzulli
362 Fairfield Road, U-7
Email: epsadm06@uconnvm.uconn.edu
Informationen: <http://www.ucc.uconn.edu/~wwwgt>
[ausführliche Informationen zum Thema Enrichment]

World Council for Gifted and Talented Children
18401 Hiawatha Street
Northridge, CA 91326 USA
Tel.: 001-818-368-7501
Fax: 001-818-368-2163
Informationen: <http://www.WorldGifted.org>
Email: worldgt@earthlink.net

NAEP
National Assessment of Educational Progress
Testinstitut, das jährlich den Wissensstand bestimmter Schuljahrgänge
in verschiedenen Fächern testet und die umfangreichen Ergebnisse
veröffentlicht.
Informationen und Ergebnisse:
<http://nces.ed.gov/nationsreportcard/site/home.asp>

Beispiele für Förderung in Zusammenarbeit mit Universitäten und Akademien und privaten Institutionen

1. RWTH Aachen

Vorträge von Professoren der Mathematik an der RWTH Aachen für die Sekundarstufe II

Professoren der Mathematik halten an den Schulen für interessierte Schülergruppen Vorträge über Mathematische Themen, die aus einer Liste ausgewählt werden können. Eine Liste der Vorträge und der Adressen der Professoren findet man im Internet unter <http://www.math1.rwth-aachen.de/schule.html> .

Schülerpraktika in Mathematik

Die Fachgruppe Mathematik der RWTH Aachen bietet allen Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe Praktika an. Im Verlauf des Praktikums soll den Teilnehmern ein Einblick in die moderne Mathematik an der Hochschule gegeben werden. Insbesondere werden Einführungen in das Computeralgebrasystem MAPLE und in verschiedene Computerzeichenprogramme angeboten. Dabei soll der praktische Umgang mit den Systemen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus werden Einführungen in Graphentheorie, Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik sowie numerische Mathematik angeboten.

Schülerinnen und Schüler können bei der Fachgruppe Mathematik im FB 1 der RWTH Aachen sowohl an Schülerbetriebspraktika als auch an freiwilligen Praktika teilnehmen. Diese Praktika sind gedacht für Schüler der Oberstufe des Gymnasiums bzw. der entsprechenden Klassen der Gesamtschule.

Mit diesen Praktika möchte die RWTH zum einen versuchen, die Freude an der Mathematik zu wecken oder zu fördern und den entdeckenden Charakter der Mathematik zum Vorschein zu bringen. Zum anderen soll deutlich werden, dass es sehr viele unterschiedliche Arbeitsgebiete in der Mathematik gibt und die Mathematik kein Bereich ist, in dem alles schon bekannt ist, wie viele Schüler meinen.

Die Praktika finden ganztägig statt. Die Termine für die Schülerbetriebspraktika sind von den Schulen vorgegeben. Die freiwilligen Praktika finden in der Regel in den Schulferien statt. Die Dauer dieser Praktika wird mit den teilnehmenden Schülern abgestimmt. In der Regel werden ein- oder zweiwöchige Praktika durchgeführt, es sind aber durchaus auch andere Zeitdauern möglich.

Interessenten wenden sich an:

Dr. Ulrich Klein
Lehrstuhl D für Mathematik
RWTH Aachen
D-52056 Aachen
Tel.: 0241-8094536
Email: ulrich.klein@math.rwth-aachen.de

Physikwoche

Vorträge, Diskussionen und Laborversuche im Physikzentrum der RWTH

Kontakt:

Dr. Reiner Schulte

[Physikzentrum der RWTH](#) , Raum 26 C 205
D-52056 [Aachen](#)
Telefon: +49 (0)241 80 27302, +49 (0)241 80 27301 ([Sekretariat](#))
Email: schulte@physik.rwth-aachen.de

[Prof. Dr. Thomas Hebbeker](#)
[Physikzentrum der RWTH](#) , Raum 26 A 208
D-52056 [Aachen](#)
Telefon: +49 (0)241 80 27331, +49 (0)241 80 27330 ([Sekretariat](#))
Email: hebbeker@physik.rwth-aachen.de

Schülerstudium an der RWTH

Koordiniert wird das Projekt von

Wolfgang Loggen
Zentrale Studienberatung der RWTH
RWTH Aachen
D-52056 Aachen
Tel. 0241-8099403.
Email: Wolfgang.Loggen@zhv.rwth-aachen.de

Unihits für Kids

Das Außen-Institut der RWTH Aachen organisiert Erlebnistage für 10- bis 12jährige Schülerinnen und Schüler, denen Ingenieur- und Naturwissenschaften in unterschiedlichen Hochschulinstiuten lebendig und spielerisch vermittelt werden. Den Kindern soll ein erlebnisorientierter Zugang zu technischen Themen ermöglicht werden. Es geht dabei weniger um die Erarbeitung komplexen Faktenwissens als vielmehr um die Vermittlung der Faszination Wissenschaft.

Info unter:
Außen-Istitut der RWTH Aachen
Sylke Juckel
Templergraben 55
52062 Aachen
Telefon 0241/80-94344
Fax 0241/80-92324
e-mail: sylke.juckel@zhv.rwth-aachen.de

Vorkurse in Mathematik, Informatik und Chemie

Informationen:

http://www.rwth-aachen.de/zentral/abt14_aktuelles_events_vorkurse_hinweise.htm

2. Universität Bonn: „Fördern, Fordern, Forschen“

Das Projekt „Fördern, Fordern, Forschen“ bietet SchülerInnen Studienmöglichkeiten in den Fachbereichen Mathematik, Physik, Chemie und Informatik mit Scheinerwerb.

Ansprechpartner:

Dr. Karl Leschinger
Math. Inst.
Wegelerstraße 10
53115 Bonn
Tel.: 0228/733795
e-mail: lesching@math.uni-bonn.de

3. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Faszination Mathematik - Vortragsangebot für die gymnasiale Oberstufe

Das Mathematische Institut bietet die Gelegenheit, mehr über neue, faszinierende Entwicklungen in der Mathematik zu erfahren. Man hat die Möglichkeit, einen Professor der Universität zu einem Vortrag zum angegebenen Thema und zu einem Gespräch in einen Leistungskurs Mathematik oder Physik einzuladen.

Informationen: <http://www.am.uni-duesseldorf.de/schule/faszination.html>

4. Gerhard-Mercator-Universität GH Duisburg

Modellierungswochen im Fachbereich Mathematik

Schülerförderung und Lehrerfortbildung durch mathematische Modellieren – ein Projekt zur Neuorientierung im Mathematikunterricht

Interessenten wenden sich an:

Dr. Manfred Wolter, OStR i.H.
Fachbereich Mathematik
Gerhard-Mercator-Universität GH Duisburg
Tel. 0203-379-2687
Email: wolter@math.uni-duisburg.de

Informationen: <http://www.uni-duisburg.de/FB11/Lehre/Modell/MoWoche.html>

Sommeruniversität für Frauen in Naturwissenschaft und Technik

Neben Vorlesungen und Übungen steht ein Praktikumstag auf dem Stundenplan, der von Firmen aus der Region unterstützt wird.

Interessenten wenden sich an: AkZent Akademisches Zentrum für Studium und Beruf

Lotharstrasse 65 - LK 070-085
D-47057 Duisburg

Telefon: +49-203-379 3650
Telefax: +49-203-379 3660
eMail: AkZent@uni-duisburg.de

Informationen: <http://www.uni-duisburg.de/akzent>

Studium an der Gerhard-Mercator-Universität GH Duisburg für Schülerinnen und Schüler

Interessenten wenden sich an: AkZent Akademisches Zentrum für Studium und Beruf

Frau Michaela Christoph

Lotharstrasse 65 - LK 070-085

D-47057 Duisburg

Telefon: +49-203-379 3650

Telefax: +49-203-379 3660

eMail: AkZent@uni-duisburg.de

Informationen: <http://www.uni-duisburg.de/akzent>

Weitere regelmäßige Angebote der Uni Duisburg:

Tag der Ingenieurwissenschaften

Neugierig auf Technik?

Maschinenbau, Elektrotechnik, Materialtechnik, Informatik für SchülerInnen und Schüler ab Stufe 11:

morgens an die Uni, nachmittags in Unternehmen!

AkZent, Frau Christoph, Tel. 379 3651, michaela.christoph@uni-duisburg.de

www.uni-duisburg.de, Button „Tag der Ingenieurwissenschaften“

Schülertage

Schnuppern in alle Fächer der Gerhard-Mercator-Universität!

Für die Stufen 11 - 13.

Programme liegen ab Ende Oktober in den Schulen aus oder anfordern bei AkZent, Frau Christoph, Tel. 379 3651, michaela.christoph@uni-duisburg.de

Mathezirkel

Ab September 2001

1 x pro Woche treffen sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 – 13!

Herr Lewintan; Frau Kühne, Tel. 379 3592

Arbeitsgemeinschaft Mathematik

an der Uni für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Herr Prof. Dr. Arnold, Herr Dr. Wolter, Tel. 379 2698

Mathebriefe

..mit Aufgaben werden an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 – 13 verschickt. Lösungen und Korrekturen – alles per Post!

Herr Lewintan; Frau Kühne, Tel. 379 3592

NaT-Working Mathematik NRW

Naturwissenschaft und Technik: Schüler, Lehrer und Wissenschaftler vernetzen sich.

Workshops, Seminare, Vorträge zu einzelnen Projekten unter

www.uni-duisburg.de/FB11/Projects/NATW/index.html

Herr Prof. Dr. Törner, Tel. 379 2668, toerner@math.uni -duisburg.de

Uni-Scouts

Studentinnen der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächer nehmen Schülerinnen und Schüler mit in die Uni.

Ab April 2002 (Sommersemester 2002)

AkZent, Frau Gräßle, Tel. 379 3652, kahtrin.graessle@uni-duisburg.de

www.uni-duisburg.de/akzent/uni-scouts; uni-scouts@uni-duisburg.de

5. Universität Göttingen

Kurse zur Molekularbiologie: Vom Gen zum Protein

XLAB Göttinger Experimentallabor für junge Leute e.V.

Dr. Anne-Sophie Koch

Goldschmidtstr.1

37077 Göttingen

Tel. 0551-39 12872

Email askoch@xlab-goettingen.de

6. Fernuniversität Hagen

Studium als Gasthörer

Fernuniversität

58084 Hagen

Email: studentensekretariat@fernuni-hagen.de

Informationen: <http://www.fernuni-hagen.de>

7. Universität Gesamthochschule Essen

Bundesweite Sommeruniversität für Frauen in Naturwissenschaft und Technik

Mit der Sommeruniversität sollen insbesondere Schülerinnen der Jahrgangsstufen 11–13 angesprochen werden.

In den beiden Wochen der Veranstaltung werden Einführungsvorträge, Vorlesungen, Praktika, Übungen und Laborbesichtigungen angeboten. Zukünftige Studentinnen haben die Möglichkeit, einen professionellen Universitätsalltag in den Fächern Mathematik und Informatik, Physik, Chemie, Bio- und Geowissenschaften, Landschaftsarchitektur, Bauwesen, Vermessungswesen, Energie-, Maschinen- und Verfahrenstechnik kennenzulernen.

Universität GH Essen

Dr. Clarissa Kucklich

Fachbereich 2, Erziehungswissenschaften

45117 Essen

Tel. 0201-183-2180

Email: clarissa.kucklich@uni-essen.de

8. Universität Köln

Schülerstudium an der Universität Köln

Koordiniert wird das Projekt von

Dr. Ulrich Halbritter
Mathematisches Institut
der Universität zu Köln
Weyertal 86-90, D-50931 Köln
Tel. 0221/470-4344
E-Mail: halbritter@math.uni-koeln.de

9. Salesianum Haus Overbach, RWTH Aachen und Forschungszentrum Jülich, Grünenthal GmbH Aachen, Philips Forschungslaboratorien GmbH Aachen

Ferienakademie für Schülerinnen und Schüler in den Sommerferien

Leitung: Witold Franke
Haus Overbach 52428 Jülich – Barmen
Kontakt und weitere Informationen:
haus.overbach@fh-aachen.de
Tel. 02461-930188

10. Forschungszentrum Jülich Biotechnologie

<http://www.fz-juelich.de/ibt/index.php>

11. BDW-Forschungscamp im Forschungszentrum Jülich

Forschungscamp, das von der Zeitschrift Bild der Wissenschaft organisiert wird.
Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren.
Nächster Termin: 21. – 26.04.2003.

Bild der Wissenschaft
bdw-Forschungscamp 2003
Postfach 106012
70049 Stuttgart

12. Thomas Morus Akademie Bensberg : Jugendforum

Anspruchsvolles Akademieprogramm für junge Menschen ab ca. 16 Jahren zu
philosophischen, literarischen, historischen, ethischen, psychologischen und biologischen
Themen. Die Veranstaltungen finden i.d.R. am Wochenende in Bonn statt.

Thomus-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51 – 53
51429 Bergisch-Gladbach
Tel. 0 22 04 – 40 84 72
Email: akademie@tma-bensberg.de
Informationen: <http://www.tma-bensberg.de>

13. Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)

Seminarprogramm zu den Themenkreisen

- Jugend und Europa
- Rhetorik und politische Sprache
- Bewerbungstraining und Berufsfindung

Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)
Johannes-Albers-Allee 3
53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 – 73-2 05
Email: azk.jubi@t-online.de
Internet : www.azk.de

14. Chemische Institute der Universität zu Köln in Zusammenarbeit mit der Landesbeauftragten für Chemie- Olympiaden

Schülerseminare und –Praktika mit begabten und interessierten Schülerinnen und Schüler, die sich an der jährlichen Chemie-Olympiade beteiligen.

Ansprechpartnerin: StD' Elke Schumacher
Werner-Heisenberg-Schule
Werner-Heisenberg-Straße 1
51381 Leverkusen
Tel. 02171-70670

Informationen: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/schumo/>
Email: schumo@compuserve.com

15. Frei-Schreib-Zeit

Für Schüler ab 12 Jahre, die aus eigenem Antrieb literarische Texte schreiben: Prosatexte, Lyrik aller Art, Dialoge, Sketche, Theaterstücke,..

Ansprechpartnerin: Lise Krämer
Faulensiek 2
32689 Kalletal
Tel. 05264-5497
Email: lisekr@web.de

16. Impulstage zur Orientierung

„Meinem Leben Gestalt geben – Wer, wenn nicht ich?“ für hoch begabte Schüler zwischen 16 und 18 Jahren.

Auseinandersetzung mit Denkanstößen zu den Fragen:
Wozu bin ich da?

Was ist der Sinn meines Lebens?
Wofür will ich meine Begabungen, mein Leben einsetzen?
Was für ein Mensch will ich sein?

Ansprechpartnerin: Manuela Heuthaler
Karg-Stiftung für Hochbegabtenförderung
Lyoner Straße 15
Im Atricom
60528 Frankfurt / Main
Tel. 0 69 – 66 562 – 114
Informationen: www.karg-stiftung.de

17. Musikferien e.V.

Zusammenarbeit zwischen dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Verband der Musikschulen in Frankreich: Ferienkurse in Deutschland und Frankreich

Musikferien e.V.
Voßstraße 84
47574 Goch

Telefon: 0 28 23 - 97 32 11
Telefax: 0 28 23 - 97 32 20
E-Mail: musikferien@t-online.de
<http://www.ljo-nrw.de>

Ansprechpartner für ein Schülerstudium an den Universitäten

RWTH Aachen

Wolfgang Loggen
Tel. 0241-80 99 403
Fax 0241-88 88 108
E-Mail wolfgang.loggen@zhv.rwth-aachen.de

Universität Bielefeld

Dr. Andrea Frank
Tel. 0521 / 106-4157
E-Mail andrea.frank@uni-bielefeld.de
URL <http://www.uni-bielefeld.de/Benutzer/SchuelerInnen>

Universität Bochum

Reiner Hoeck
Tel. 0234 / 32-23187
Fax 0234 / 32-14503
E-Mail reiner.hoeck@uv.ruhr-uni-bochum.de

Dirk Gellesch
Tel. 0234 / 930201-0
Fax 0234 / 930201-10
E-Mail studien+berufsberatung@graf-engelbert-schule.de

Universität Bonn

Dr. Karl Leschinger
Tel. 0228 / 733795
E-Mail lesching@math.uni-bonn.de
URL <http://www.fff.uni-bonn.de>

StD Arthur Bierganz
Werdstraße 14
53225 Bonn
Tel.: 0228/463069, 02223/922222 (d)
e-mail: cervisius@aol.com

Universität Düsseldorf

Dr. Hildegard Hammer
Tel. 0211 / 81 13181 (Labor) oder 81 12592 (Büro)
Fax 0211 / 81 15081
E-Mail hammer@uni-duesseldorf.de
URL <http://www.uni-duesseldorf.de/schuelerInnen/index.htm>

Universität Duisburg

Frau Christopher
Tel. 0203 / 3793651
Fax 0203 / 3793660

Universität Kiel

Birgit Rimpo-Repp
Tel. 0431 / 880-2385
E-Mail rimpo-repp@mnf.uni-kiel.de

Dr. Frank Paul
Tel. 0431/880-6002
E-Mail fp@tf.uni-kiel.de

Universität zu Köln

Dr. Ulrich Halbritter
Tel. 0221/470-4344 oder 470-2275
Fax 0221/470-5021
E-Mail halbritter@math.uni-koeln.de
URL http://www.mi.uni-koeln.de/Math-Net/mn_categories/pages/hochbegabten.html

StD Rolf Theil
Rhein-Gymnasium
Düsseldorfer Str. 13
51063 Köln

Universität Saarbrücken

Prof. Dr. Frank Mücklich
Tel. 0681/3022458
E-Mail muecke@matsci.uni-sb.de
URL <http://www.juniorstudium.de>

Tagungen und Kongresse

Conference of the European Council for High Ability (ECHA)
European Council for High Ability (ECHA)
c/o Bildung und Begabung
Kennedyallee 62 – 70
53175 Bonn
Tel. : (02 28) 9 59 15 10

Fax : (02 28) 9 59 15 19

Mathe ist TOP

DMV-Initiativ-Kongress zur Förderung von

Hochinteressierten und Hochbegabten

Gerhard-Mercator-Universität Duisburg

25. – 27. 09. 2000

Email: Mathe_ist_TOP@uni-duisburg.de

Informationen: http://www.uni-duisburg.de/Mathe_ist_TOP.html

Tagungsband mit Adressen, Abstracts der Vorträge und weiteren Informationen unter:

<http://www.uni-duisburg.de/FB11/MIT/TBAND.PDF>

World Conference on Gifted and Talented Children

Informationen: <http://www.worldgifted.org/xconf.htm>

Universitäts-Institute zur Begabtenförderung in Deutschland

Internationales Centrum für Begabungsforschung

Georgskommende 33

48143 Münster

Tel. 0251-83-29306

Fax 0251-83-28461

Email icbf@uni-muenster.de

Internet www.icbf.de

Psychologisches Institut der Universität Tübingen

Frau Dr. Aiga Stapf

Friedrichstraße 21

72072 Tübingen

Fax: 07071/295081

Landesweite Beratungs- und Forschungsstelle für Hochbegabung (LBFH)

Baden-Württemberg

Universität Ulm

Prof. Dr. Dr. Albert Ziegler

Tel. 0731-5031134

www.uni-ulm.de/hochbegabung/

BRAIN

Begabungsdiagnostische

Beratungsstelle der Uni Marburg

Fachbereich Psychologie - Philipps-Universität Marburg

Gutenbergstr. 18 - 35032 Marburg

Tel.: 06421 / 282-889 Fax: 06421 / 282-3931

e-mail: brain@mail.uni-marburg.de

<http://staff-www.uni-marburg.de/~brain>

Institut für angewandte Lern- und Begabungsforschung - IALB
Dr. Barbara Feger
Ballindamm 7, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 303 80 737
Email: ialbl@aol.com

Begabungspsychologische Beratungsstelle
am Institut für Pädagogische Psychologie der Universität München
Leopoldstr. 13
80802 München
Telefon (089) 21 80 - 63 33
Fax (089) 21 80 - 52 50
E-Mail: heller@edupsy.uni-muenchen.de
E-Mail: elb@mip.paed.uni-muenchen.de
Homepage: www.paed.uni-muenchen.de/ppb/berat1.htm

Stiftungen und Vereine der Begabtenförderung

1. Bildung und Begabung e.V.
Dr. H. Wagner
Postfach 20 02 01, 53132 Bonn
Tel.: 0228 – 9 59 15 10
FAX: 0228 – 9 59 15 19
Informationen: <http://www.bubev.de/>
[Bundeswettbewerb Mathematik, Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Deutsche SchülerAkademie]
2. Deutsche SchülerAkademie (DSA)
Godesberger Allee 90
D-53175 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 9 59 15 40
Fax: +49 (0) 228 9 59 15 19
E-Mail: info@deutsche-schuelerakademie.de
<http://www.schuelerakademie.de/>
3. Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Frau Dorothea Karcher
Sondershauser Straße 80
12249 Berlin
Tel. (0 30) 7 11 77 18
Informationen: <http://www.dghk.de>

Regionalverband Bonn
Dr. Peter Stahn
Wehrstraße 38
53773 Hennef
Tel. (0 22 42) 42 89

Email: A.und.P.Stahn@t-online.de

Regionalverband Rhein/Ruhr
Klaus Schwartz
Tel. (02 02) 7 99 10 51
Email: K.Schwartz@t-online.de
Veranstaltungen: <http://www.uni-essen.de/~min030/dghk.html>

4. esca-mentis e.V.
Prinzipalmarkt 5
48143 Münster
Tel./Fax 0251/42916
info@esca-mentis.de
www.esca-mentis.de
5. Grips e.V. - Göttinger Initiative
zur Förderung besonders begabter Kinder
Kontakt: Brigitta Porada
Roedererstr. 8
37073 Göttingen
Tel. 0551-58332
Email hporada@gwdg.de
<http://www.grips.city-map.de/>
6. Hochbegabtenförderung e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Vorstand: Jutta Billhard
Am Pappelbusch
44805 Bochum
Tel. (02 34) 93 56 70
Informationen: <http://www.hbf.geonet.de>
7. Landesverband Hochbegabung Baden-Württemberg
e.V.
Marienstr. 5
88348 Saulgau
Fax 07581-537508
PCMUL@t-online.de
Aktuelle Informationen: <http://www.LVH-BW.de>
8. Initiative zur Förderung hochbegabter Kinder e.V.,
Stuttgarter Gruppe.
Vorsitzende:
Hans-Joachim Heisler
Hindenburgstraße 42
70825 Korntal-Münchingen
Tel.: 0711/853871
9. Hochbegabtenstiftung der Kreisparkasse Köln

Neumarkt 18 – 24
50667 Köln
Informationen: <http://www.ksk-koeln.de/view.aip?seite=Hochbegabtenstiftung>
[Schulübergreifende Arbeitsgemeinschaften,
Sommerakademien und Förderpreise für begabte
Schülerinnen und Schüler, Fortbildungen für Lehrer
aus dem Erftkreis, dem Oberbergischen Kreis und
dem Rheinisch-Bergischen Kreis]
Ansprechpartnerin: Dr. Claudia Valder-Knechtges
E-Mail: claudia.valder-knechtges@ksk-koeln.de

10. Karg-Stiftung für Hochbegabtenförderung
Lyoner Straße 15
Im Atricom
60528 Frankfurt / Main
Tel. 0 69 – 66 562 – 117
Informationen: www.karg-stiftung.de
Email: silvia.drangmeister@karg-stiftung.de

11. Mensa e.V.
Münzstraße 6
51063 Köln
Tel. (02 21) 9 61 90 75
Informationen: <http://www.de.mensa.org>

12. Begabtenförderung Mathematik e.V.
Vorsitzender Dr. Karlhorst Meyer
Kyffhäuserstraße 20
85579 Neubiberg
Tel. (0 89) 60 60 08 00
Email: BFMath@compuserve.com

Weitere nützliche Hinweise und Anschriften

ADS:

<http://www.uni-duesseldorf.de/WWW/AWMF/II/kjpp-019.htm>
<http://www.hyperaktiv.de/>
<http://www.hypie-chat.de/>
<http://www.hypies.de/>
http://www.egroups.de/group/ADHD_Gifted
<http://www.egroups.de/group/ADHS-de>
http://forumromanum.de/member/forum/forum.cgi?USER=user_1759
<http://www.ads-hyperaktivitaet.de/Neuhaus/Neuhaus2/neuhaus2.html>
www.ads-hyperaktivitaet.de (<http://www.kinderpsychiatrie-kinderpsychotherapie.de/forum/for199/stnrital.htm>)

Elisabeth Aust-Claus / Petra-Marina Hammer: Das A-D-S-Buch. Neue Konzentrationsmethoden für Zappelphilippe und Träumer. Oberstebrink Verlag Ratingen-Lintorf 2001

Kurt Czerwenka/ Roswitha Bolvansky/ Wolfram Kinze : Hyperaktive Kinder- Ein Elternhandbuch. Beltz Ratgeber Weinheim 1997

Richard DeGrandpre: Die Ritalin-Gesellschaft – ADS: Eine Generation wird krankgeschrieben. Beltz Weinheim 2002
[\"Die Sucht nach Sinnesreizen, ob von Kindern oder Erwachsenen, bedeutet eine Störung des bewussten Erlebens, bei der die betroffene Person unfähig ist, mit Langsamkeit umzugehen. Indem eine ' SchnellfeueKultur' ein entsprechendes Bewusstsein prägt - und bei Kindern die Unfähigkeit, ihr eigenes Verhalten zu kontrollieren - entwickeln sich Reizabhängigkeiten, die unser Verhalten animieren, nach noch mehr Stimuli zu suchen. Im Zentrum dieses Entwicklungsproblems befindet sich die Erfahrung der Unbehaustheit, die durch Gefühle wie innere Ruhelosigkeit, Angst und Impulsivität charakterisiert ist.\" Richard DeGrandpre]

Manfred Döpfner, Jan Frölich, Gerd Lehmkuhl: Ratgeber Hyperkinetische Störungen. Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher. Hogrefe-Verlag, Göttingen, 2000

Manfred Döpfner/ Stephanie Schürmann/ Gerd Lehmkuhl :Wackelpeter und Trotzkopf - Hilfen für Eltern bei hyperkinetischem und oppositionellem Verhalten. Mit Illustrationen von Comicman. Beltz Weinheim 2000

Rosemarie Farnkopf: ADS und Schule - Tipps für Unterricht und Hausaufgaben Beltz Taschenbuch Weinheim 2002

Thilo Fitzner/ Werner Stark (Hrsg.): ADS - verstehen, akzeptieren, helfen -Das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit Hyperaktivität und ohne Hyperaktivität. Beltz Taschenbuch 4. Auflage Weinheim 2002

Jeffrey Freed/ Laurie Parsons: Zappelphilipp und Störenfrieda lernen anders - Wie Eltern ihren hyperaktiven Kindern helfen können, die Schule zu meistern. Beltz Taschenbuch Weinheim 2002

Dieter Krowatschek: Alles über ADS. Ein Ratgeber für Eltern und Lehrer Walter Verlag, Düsseldorf, 2001

Gerhard W. Lauth/ Peter F. Schlottke: Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern - Diagnostik und Therapie. Materialien für die klinische Praxis. Beltz Weinheim 2002

Selbsthilfegruppen

Bundesverband Arbeitskreis Überaktives Kind e.V.
Postfach 410724
12117 Berlin
Tel.: 030 - 85 60 59 02
Fax: 030 - 85 60 59 70

www.auek.de

(können auf Regionale Arbeitskreise verweisen)

Verein zur Förderung überaktiver Kinder e.V.
Dieter Krowatschek, Schulpsychologe
Wehrdaer Str. 86
35041 Marburg

Weitere Anschriften

Arbeitsstelle HEFE
(Hochbegabten-Erziehung, Forschung und Evaluation)
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Universität Hannover
Bismarckstr. 2
30173 Hannover
Tel. : (05 11) 7 62-84 88
Fax : (05 11) 7 62-85 55

Beratungsstellen für besonders begabte Kinder nach Postleitzahlen geordnet:
<http://www.bubev.de/verein/links/beratungsstellen.htm>

Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik
Dir.: Prof. Dr. Hans Günther Bastian
Bahnhofstraße 64
33102 Paderborn
Tel. 05251- 30 01 11
Fax 05251- 31 00 13

Talente fördern
Interaktive Spiele und Wettbewerbe für begabte Kinder
Eine Initiative des Klett-Verlages
<http://www.klett-verlag.de>

William-Stern-Gesellschaft für Begabungsforschung und Begabtenförderung
Postfach 13 03 87, 20103 Hamburg
Tel.: 040 - 41 23 - 54 64
FAX: 040 - 41 23 - 54 92
<http://www.rrz.uni-hamburg.de/psycholo>

Stipendien

Dieter Herrmann / Angela Verse-Herrmann: Geld fürs Studium und die Doktorarbeit.
Eichborn 2000. DM 24,80 [Adressen der Stiftungen, Tipps für Bewerbungen, Praktika
und Vergünstigungen für Studenten. Erwähnt werden neben den bekannten
Begabtenförderungswerken auch spezielle Stiftungen von Privatpersonen, insgesamt
ca. 900]

Ministerium für Schule und Weiterbildung , Wissenschaft und Forschung des Landes
Nordrhein-Westfalen: Stipendien zur Förderung des wissenschaftlichen und

künstlerischen Nachwuchses

[Kostenlose Broschüre erhältlich über mwfmail@www.mwf.nrw.de]

Stiftung Stipendien-Fonds des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. FCI

Karlstraße 21

60329 Frankfurt / Main

[Stipendien für Studenten des Lehramtes mit Fach Chemie (Sekundarstufe II)]

Stipendien-Programm für begabte und engagierte Zuwandererkinder und –Jugendliche

www.start.ghst.de [Programm und Bewerbungsformular]

Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen senden Sie bitte an:

StD Franz Josef Kligen

Dipl.-Inform. Dipl.-Math.

Fachberater Begabtenförderung Bezirksregierung Köln

Maximilian-Kolbe-Gymnasium

Maaseiker Straße 63

41844 Wegberg

Tel. 02434 – 97 91 00

Fax 02434 – 28 83

Email amfjk@VR-Web.de

Impressum

Diese Seiten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem kann die Fehlerfreiheit und Genauigkeit der enthaltenen Informationen nicht garantiert werden. Der Betreiber schließt jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung dieser Internet-Seiten entstehen, aus, soweit diese nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Betreibers beruhen. Der Höhe nach sind Ersatzansprüche auf den Umfang vorhersehbarer Schäden begrenzt. Der Besucher dieser Internet-Seiten verzichtet in jedem Fall auf alle Ansprüche gegen den Betreiber.

Alle Inhalte stellen im Zweifelsfall die persönliche Meinung des Betreibers bzw. der jeweiligen Autoren dar. Für den Inhalt der Seiten, auf die hier über eine Verlinkung (URL) verwiesen wird ist der jeweilige Autor verantwortlich. Er stellt den Betreiber im Innenverhältnis von etwaigen Ansprüchen Dritter mit der Anmeldung seiner Internet-Seiten frei.

Alle hier verwendeten Namen, Begriffe, Zeichen und Grafiken können Marken- oder Warenzeichen im Besitze ihrer rechtlichen Eigentümer sein. Die Rechte aller erwähnten und benutzten Marken- und Warenzeichen liegen ausschließlich bei deren Besitzern.

Verwendung der Inhalte

Sämtliche Inhalte, Grafiken, Formulare, Programme und die Struktur dieser Internet-Seiten unterliegen dem Copyright. Die Reproduktion, Änderung, Verwendung oder Weiterverbreitung der hier veröffentlichten Informationen und Grafiken ist nur mit unserer schriftlichen Genehmigung gestattet.

Der Betreiber behält sich das Recht vor, den Inhalt dieser Internet-Seiten ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Eine Haftung ergibt sich daraus nicht. Für unverlangt eingesandte Unterlagen und Manuskripte wird weder gehaftet, noch besteht ein Anspruch auf Veröffentlichung.

Haftungsausschluss

Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links" hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch die Erstellung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann - so das Gericht - nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert.

Wir distanzieren uns ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf dieser Homepage und machen uns die Inhalte der gelinkten Seiten nicht zu eigen. Diese Erklärung gilt für alle verfügbaren Links auf dieser Homepage sowie evtl. vorhandene Linklisten und Foren, die zur Zeit aktiv sind und / oder aktiv werden.